

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Tipps für eine unbeschwerte
Ferienzeit.
Jetzt in unseren Apotheken.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 15. Juli 2022 – Nr. 28/29



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

«Jazz uf em Platz» steht vor der Tür

Morgen Samstag kann endlich das «Jazz uf em Platz» wieder durchgeführt werden. Das beliebte Festival bietet Ferienstimmung für alle Daheimgebliebenen. Die Vorbereitungszeit war aber nicht einfach. Im Interview gibt OK-Präsident Jürg Honegger einen Einblick in die harzigen letzten zwei Jahre. **Seite 3**

Temporärer Lebensraum im Naturgarten

Claudia Saurenmann hat an der St. Jakobsstrasse ein Zuhause für Tiere und Pflanzen geschaffen. 2019 wurde auf dem Nachbargrundstück ein Haus abgerissen. Bis zum Beginn der Neuüberbauung betreut die Muttenzerin das Grundstück und seine Bewohner. **Seiten 4 und 5**

Violinenklänge im Hof der Dorfkirche

Diesen Samstag startet im Innenhof der Dorfkirche die dreiteilige Konzertserie der «Konzerte im Hof» mit dem aus Belgien stammenden Violinisten Marc Sabbah. Weitere «Konzerte im Hof» folgen am 30. Juli und am 13. August. **Seite 27**

Ein Fall fürs Volk: Das neue Gemeindezentrum



Am 25. September wird die Prattler Stimmbevölkerung über das neue Gemeindezentrum inklusive einer neuen Bibliothek abstimmen. Das neue Gemeindezentrum soll modern und zugleich zweckmässig werden und die arg in die Jahre gekommene «Gmeini» ersetzen. Foto zVg **Seite 18**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Unser Salsiccia-Festival
traditionale, piccante, mit Fenchel, alla siciliana und neu als Burger

Tenzen
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

TAXI FAHRER

Fahre günstig mit mir
 yoecal@bluewin.ch
 079 237 52 49

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
 für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
 durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
 Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
 www.abacus-nachhilfe.ch



**Kaufe
 Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
 bestimmt, rufen Sie mich an.
 Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

WASER

wünscht einen
 schönen Sommer



0800 13 14 14
 waserag.ch



**Garten
 wässern:**
 Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

**Farb-
 inserate
 haben
 eine
 grosse
 Wirkung**

Nur eine finanziell gesunde AHV
 garantiert sichere Renten.
 Ja zur fairen AHV-Revision!



Daniela Schneeberger
 Nationalrätin FDP/BL

**JA zur
 AHV 21**
 Gemeinsam sichern
 wir unsere AHV

am 25. September
 sichereahv.ch




GebäudereinigerIn 20–80%
Personnel nettoyage recherché
 Se busca **personal de limpieza**
 Cercasi **personale delle pulizie**
 Precisa-se **peessoal de limpeza**
 Info: 079 860 22 55

Sommerpause

Die nächste Abo-Ausgabe des Muttener Anzeigers erscheint in zwei
 Wochen am 29. Juli. Keine Ausgabe am 22. Juli und am 5. August.

Die erste Grossauflage nach der Sommerpause
 erscheint am **12. August**

Annahmeschluss Redaktion: Montag, 12 Uhr
 Annahmeschluss Inserate: Montag, 16 Uhr

Muttener Anzeiger

Ganz klar:
**12 % Rabatt
 für alle
 Frühbucher***



Unsere
 Fenster sind
 «Made in
 Baselland»



*min. 3 Monate vor Baubeginn
 Nur für Privatkunden als Direktbestellung
 Rabatte nicht kumulierbar (Pausen, Spesen)
 Telefon 061 726 96 26



entspannt sitzen
 bequem aufstehen

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

«Jazz uf em Platz»

Morgen verwandelt sich Muttenz wieder in New Orleans

Gross ist die Freude, dass das «Jazz uf em Platz» dieses Jahr endlich wieder durchgeführt werden kann.

Von Tamara Steingruber

Die Bühnen werden aufgebaut, die Festbänke platziert und die Instrumente gestimmt für das Jazz uf em Platz 2022. Zweimal musste das Jazzfestival abgesagt werden, aber dieses Jahr kann wieder gefeiert werden. Die Veranstaltung hat sich in der Region Basel und darüber hinaus einen Namen gemacht und ist bestimmt nicht in Vergessenheit geraten. Das OK blieb trotz der Ausfälle am Ball und hielt stets den Kontakt zu den Musikerinnen und Musikern sowie zu den Sponsoren und helfenden Händen. Nun ist es endlich so weit: Das «Jazz uf em Platz 2022» steht vor der Tür und wird Hunderte Menschen nach Muttenz locken. OK-Präsident Jürg Honegger und das ganze Team freuen sich riesig. Im Interview mit dem Muttenzer Anzeiger spricht Honegger über die Herausforderungen, welche die letzten zwei Jahre mit sich brachten.

Muttenzer Anzeiger: Herr Honegger, nach zweimaligem Ausfall muss die Vorfreude auf das «Jazz uf em Platz» grösser denn je sein.

Jürg Honegger: Genau – vor allem das Jahr 2020 war mit grosser Unsicherheit für alle geprägt. Mit der dazumal neuen Situation umzugehen, war für alle Involvierte nicht einfach. Es erforderte grosse Flexibilität und Verständnis von vielen Beteiligten. Ich denke, wir alle haben in dieser Zeit gespürt, wie wichtig für uns Menschen kulturelle Anlässe sind. Anlässe, bei denen wir in ungezwungener Form miteinander in spannende Gespräche kommen können. Das hat schlicht und einfach gefehlt!



Die Pandemie hat den OK-Präsidenten des «Jazz uf em Platz», Jürg Honegger, und sein Team sehr gefordert. Foto zvg

Kann man sagen, dass im OK mittlerweile wieder Normalbetrieb herrscht?

Nach einer zweijährigen Zwangspause mussten wir innerhalb des OK auch wieder zuerst Fahrt aufnehmen. Zum Teil mussten neue Kontakte geknüpft werden, Geschäftsadressen haben sich geändert oder Firmen sind gar weggefallen. Aber mittlerweile sind wir alle wieder im «Normal-Modus».

Schwingt das Thema Corona noch in irgendeiner Form mit?

Corona wird uns alle in den nächsten Monaten oder gar Jahren beschäftigen. Wir sind aber froh, dass wir den Anlass innerhalb der warmen Sommermonate durchführen und so sicher eine gute Ausgangslage haben.

Darf man sich also auf ein Fest ohne Einschränkungen freuen?

Ja. Am Anlass selbst wird es keine Einschränkungen geben.

Sind die treuen Helfer und Sponsoren trotz der Ausfälle erhalten geblieben?

Die frühe Zusage unseres Patronsgebers Breitband und des Hauptsponsors Raiffeisen, den Anlass wieder zu unterstützen, hat uns sehr positiv gestimmt und war ein wertvolles Zeichen an uns, die Planung für 2022 motiviert anzugehen. Dass sämtliche Sponsoren und die zahlreichen Partner und Gönner mit im Boot geblieben und sogar neue dazu gestossen sind, hat uns auch sehr gefreut. Etwas differenzierter sieht die Sache bei den Helferinnen und Helfern aus. Hier geht es uns ähnlich wie vielen anderen Organisationen auch: die Suche nach ihnen gestaltet sich dieses Jahr bedeutend schwieriger als in all den Jahren zuvor. Mit einem Augenzwinkern könnten auch wir sagen: Wir haben an einzelnen Bufetständen einen leichten «Fachkräftemangel» zu verzeichnen.

Wer wird alles im Einsatz sein beim Jazz uf em Platz?

Grossmehrheitlich betreiben wir den Dorfplatz mit Helfern und Helferinnen des Turnvereins Muttenz. Wir werden aber auch von Faschnachts-Cliquen unterstützt. Und in

diesem Jahr hilft uns sogar eine Gruppe von Ukrainerinnen im Wirtschaftsbereich. Der Mittenza-Parkplatz wird seit vielen Jahren in Eigenregie von den Schänzli-Fägern betrieben.

Eine Herausforderung war sicherlich die Organisation und die Kommunikation mit den Bands. Wie sind Sie da vorgegangen in den letzten zweieinhalb Jahren?

Vor allem das Jahr 2020 war sehr speziell. Wir hätten nie gedacht, dass wir in unseren Verträgen je einen Bundesratsbeschluss berücksichtigen müssten! Aber alle in der Unterhaltungsbranche hatten Verständnis und mit allen haben wir gute Lösungen finden können. Dass daraus zwei Jahre Pause entstehen würden, hätten wir nie gedacht. Wir blieben in dieser Zeit natürlich mit allen im Kontakt und haben uns laufend miteinander abgesprochen. Schwierige Zeiten verbinden auch!

Findet das Programm so statt wie 2020 geplant oder in anderer Zusammensetzung?

Für den Mittenza-Parkplatz ist ein neues Programm zusammengestellt worden. Auf dem Dorfplatz hat eine ursprünglich geplante Band ihren Stil so verändert, dass wir an ihrer Stelle eine neue Gruppe engagiert haben. Ansonsten sind die Bands immer noch die «alten*» – sie freuen sich auch riesig, endlich wieder vor Publikum spielen zu können.

Haben Sie einen Act, auf den Sie sich besonders freuen?

Natürlich freue ich mich sehr auf Manu Hartmann – die Power-Frau, die den Dorfplatz mit ihrer Präsenz einnehmen und zu einem stimmungsvollen Schlusspunkt der Ausgabe 2022 führen wird. Aber im Prinzip ist die Begrüssung unserer Gäste nach zweijähriger Zwangspause das emotionalste Ereignis des Abends. Wir freuen uns!

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Naturgarten Ein vorübergehendes Paradies für Pflanzen und Tiere

Solange bis das Areal an der St. Jakobsstrasse neu bebaut wird, kümmert sich Claudia Saurenmann um das Grundstück.

Von Tamara Steingruber

Als 2019 ein baufälliges, lange nicht mehr bewohntes Haus auf dem Nachbargrundstück abgerissen wurde, nahm Claudia Saurenmann mit der verantwortlichen Immobilienfirma Kontakt auf. Sie fragte an, ob sie das Grundstück solange betreuen darf, bis es neu überbaut wird. Der Grundstückseigentümer hatte nichts dagegen und gab ihr die Erlaubnis. Und so begann Claudia Saurenmann mit der Pflege des Areals, das vor vielen Jahren komplett mit Bäumen bewachsen war. Aber was ist ihre Motivation? «Ich sah es als Möglichkeit, mich für die Artenvielfalt einzusetzen; schon lange wird auf das Insektensterben aufmerksam



Wo einst ein marodes Haus stand, ist ein Naturgarten mit verschiedenen Wildpflanzen entstanden.

Foto Tamara Steingruber

gemacht, also wollte ich etwas dagegen tun», meinte Saurenmann. Pflanzen und Tiere faszinierten sie schon immer. Das Grundstück befindet sich zwar direkt an der stark befahrenen St. Jakobsstrasse, bietet

aber dank einer kleinen Baumgruppe im hinteren Bereich Ruhe und Zuflucht für einige Wildtiere. Claudia Saurenmann sah sich zu Beginn erst einmal an, welche Pflanzen vorhanden sind. Viele da-

von siedelten sich wild an, andere wurden dazu gekauft oder gesät. Auf dem steinigen Platz im vorderen Bereich ist es sehr sonnig. Dort fühlen sich das Habichtskraut, Echinacea und Disteln besonders wohl. Und zahlreiche Bienen sowie andere Insekten erfreuen sich daran. Ein stattlicher Hingucker sind die Königskerzen, die bis zu zwei Meter hoch sind. Vorne an der Ecke zur Einfahrt steht ein grosses Insektenhotel und gleich daneben ein kleines Tellerchen mit Steinen drin. «Was viele vergessen, auch Insekten brauchen Wasser zum Trinken. Die Steine verhindern, dass die kleinen Tierchen ertrinken. Wichtig ist, das Wasser regelmässig zu wechseln, damit Tigermücken und Co. keine Chance haben.»

Wo Tier sich wohlfühlt

Am Rand des kleinen Wäldchens steht ein Wasserbottich mit Blutweiderich. Darin hat «ChrOtto», eine Erdkröte, ihr Zuhause gefunden. «Sie ist fast wie ein Haustier geworden», sagte Saurenmann



Auf dem Areal herrscht eine breite Artenvielfalt: Die Lehmwespe, die Waldmaus und der Tigerschnekel sind vertreten. Auch Weinbergschnecke «Snegger» und Erdkröte «ChrOtto» geniessen ihren Aufenthalt im Naturgarten sehr.

Fotos zVg

schmunzelnd. «Manchmal hängt sie mit den Vorderbeinen am Beckenrand und scheint mich zu begrüßen.» Für Erdkröten wird es immer gefährlicher, denn sie wandern jedes Jahr zwischen Sommer- und Winterdomizil.

Weiter hinten im Wäldchen, wo einst ein kleines Gewächshaus stand, haben es sich zwei Aldmausfamilien gemütlich gemacht. Im Unterholz finden sie Schutz und ihre zweibeinige Behüterin hat ihnen extra noch weitere Versteckmöglichkeiten aus Steinen und Holz gebaut, damit sie sich sicher von A nach B bewegen können. Gleich ein paar Schritte neben dran steht eine kleine Mauer aus ein paar Steinen vom abgerissenen Haus. Darin verstecken sich Asseln, Spinnen und andere Insekten, die für Igel und gewisse Vogelarten wichtig sind. Auch Igel fühlen sich auf dem Grundstück sehr wohl. Mit einer Europalette hat Claudia Saurenmann eine Unterkunft für den Nachwuchs gebaut. Es gab auch schon öfter Junge. Claudia Saurenmann beobachtet die Igel derzeit genauer. Mithilfe ihrer Wildtierkamera kann sie sehen, dass sich die Jungtiere zum Teil bekämpfen. Möglicherweise wird das Revier langsam zu klein und langfristig muss eine Lösung her. Nicht zuletzt sind auch viele Vögel

in der kleinen Oase unterwegs. Für die kleineren Vögel sind die Vogelbäder und das Futter hängend an den Bäumen befestigt, damit sie sicher sind vor Katzen. «Ich habe schon beobachtet, dass Vogel und Waldmaus zusammen auf einem Tisch frassen, der ebenfalls eine gewisse Sicherheit vor Katzen bietet», erzählte Saurenmann. An den Bäumen hängen natürlich auch zahlreiche Vogelhäuser.

Letztes Jahr hat die Tierfreundin eine Weinbergschnecke gefunden. Ein Drittel ihres Hauses war kaputt. Schnecken können ihre Häuser selber regenerieren. Da der Winter bevorstand, hat Claudia Saurenmann das Tier in einem Käfig bei sich zu Hause überwintern lassen und mit kalziumhaltigen Futter unterstützt. Nun steht der Käfig mit der Schnecke draussen und schon bald kann «Snegger», so sein Name, zurück in die Freiheit. Weinbergschnecken können bis zu 30 Jahre alt werden.

Aus Alt wird Neu

Für Claudia Saurenmann hat auch Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert. Aus Dingen, die andere weggeworfen haben oder einfach nicht mehr brauchen, baut sie neue Lebensräume für die Tiere. Ausserdem gibt sie entsorgten Pflanzen

ein «zweites» Leben. Zum Beispiel Pflanzen, die von den Gräbern auf dem Friedhof entfernt und im Abfall gelandet sind, manche bereits mit neuen Trieben. Sofern noch Platz vorhanden ist, wird gerettet, was noch zu retten ist: «Pflanzen sind nicht nur Dekoration, es sind Lebewesen, die sich wie wir entfalten möchten.»

Claudia Saurenmann erfährt bei ihrem Tun und Handeln sowohl Zuspruch als auch Gegenwind. «Für die einen bin ich eine Heldin, für die anderen ein Sonderling», so die hochsensible Frau. Dennoch tut sie das, was sie im regen Austausch mit Experten für richtig hält. Von Pro Natura erhielt der Naturgarten 2020 sogar eine Auszeichnung.

Das Projekt ist aber endlich. Ende des nächsten Jahres soll das Grundstück an der St. Jakobsstrasse überbaut werden. Bis dahin wird Claudia Saurenmann Igel und Co. und so viele Pflanzen wie möglich in Sicherheit bringen. Abnehmer sind dann dringend gesucht.

«Die Natur wird vom Menschen immer weiter zurückgedrängt. Da und dort wurde jedoch von der Gemeinde für mehr Vielfalt mit Wildpflanzen gesorgt. Jeder könnte jedoch auf dem Balkon oder im Garten zumindest einen Teil der Natur überlassen. Es profitieren alle davon.»

Kolumne

Ein Juwel in Luzern

«Seit Tagen komme ich nicht zum Essen, lebe von Brot und Käse», beklage ich mich per SMS bei ihm. «Morgen Nachmittag lande ich in Basel, begeben mich gegen Abend gleich in die Küche.» schreibt er zurück.



Von
Nimet Sahin

Endlich komme ich zu einer gesunden und ausgewogenen Mahlzeit. «Pizza wird es geben», antwortet er. Auf Gemüse wollte ich beharren. «Ach, danach am nächsten Morgen Probe in der Elbphilharmonie», tippt er. Nach diesen Worten schlucke ich mein Unbehagen gegen Fastfood. Aus UK kommt er, vor dem nächsten Abflug, kurz nach Hause. Davor war er in Kairo, Rom und Paris. Viel geben viele aus, um ihn für eine Stunde geniessen zu können, mich bekocht er, versuche ich mich zu trösten.

Als ich ihn damals kennenlernte, lud er mich gleich in sein Konzert ins KKL ein. Draussen im Café trafen wir uns vor diesem zierlich wirkenden, imponierenden Gebäude. An einem zusammengestellten, langen Tisch sehe ich nur freundliche und liebevolle Gesichter sitzen; gutaussehend, adrett gekleidet ist die Herrschaft. Man hört deutlich, wie das Wasser plätschert. Hinter der Gesellschaft schießt eine imposante Fontäne, aus einem geräumigen Wasserbecken, empor zum blauen und wolkenlosen Himmel, als wolle sie den Himmel berühren. Und auf einmal befinde ich mich in seiner gediegenen Solistensuite. «Ich muss weg, bin in einer Stunde zurück, aber bitte, bediene dich», sagt er und macht sich davon.

Doch ich will dieses Terrain erkunden und mach mich auf den Weg. Plötzlich weiss ich nicht mehr, wo ich mich befinde. «Wie kommen Sie hierher, wenn Sie keine Musikerin sind», fragt mich eine Dame barsch. «Ich gehöre zum Solisten», erwidere ich schüchtern. Sie errötet, verbeugt und entschuldigt sich. Plötzlich lande ich auf der Bühne; wie im Märchen komme ich mir vor. Wie zauberhaft dieser Saal ist, was für eine Schönheit mich anstrahlt, die Etagen enden nicht, ein Koloss, und doch sieht er federleicht, verspielt und graziös aus. Bald strömen Tausende hier herein. Ein Juwel in Luzern.



Claudia Saurenmann setzt sich auch für die Kleinsten ein. Im Insektenhotel finden die Sechsheiner Unterschlupf, eine Trinkstelle und nicht weit entfernt finden die Bienen Blüten zum Bestäuben.

Fotos zVg/tas



schmunzelnd. «Manchmal hängt sie mit den Vorderbeinen am Beckenrand und scheint mich zu begrüßen.» Für Erdkröten wird es immer gefährlicher, denn sie wandern jedes Jahr zwischen Sommer- und Winterdomizil.

Weiter hinten im Wäldchen, wo einst ein kleines Gewächshaus stand, haben es sich zwei Aldmausfamilien gemütlich gemacht. Im Unterholz finden sie Schutz und ihre zweibeinige Behüterin hat ihnen extra noch weitere Versteckmöglichkeiten aus Steinen und Holz gebaut, damit sie sich sicher von A nach B bewegen können. Gleich ein paar Schritte neben dran steht eine kleine Mauer aus ein paar Steinen vom abgerissenen Haus. Darin verstecken sich Asseln, Spinnen und andere Insekten, die für Igel und gewisse Vogelarten wichtig sind. Auch Igel fühlen sich auf dem Grundstück sehr wohl. Mit einer Europalette hat Claudia Saurenmann eine Unterkunft für den Nachwuchs gebaut. Es gab auch schon öfter Junge. Claudia Saurenmann beobachtet die Igel derzeit genauer. Mithilfe ihrer Wildtierkamera kann sie sehen, dass sich die Jungtiere zum Teil bekämpfen. Möglicherweise wird das Revier langsam zu klein und langfristig muss eine Lösung her. Nicht zuletzt sind auch viele Vögel

in der kleinen Oase unterwegs. Für die kleineren Vögel sind die Vogelbäder und das Futter hängend an den Bäumen befestigt, damit sie sicher sind vor Katzen. «Ich habe schon beobachtet, dass Vogel und Waldmaus zusammen auf einem Tisch frassen, der ebenfalls eine gewisse Sicherheit vor Katzen bietet», erzählte Saurenmann. An den Bäumen hängen natürlich auch zahlreiche Vogelhäuser.

Letztes Jahr hat die Tierfreundin eine Weinbergschnecke gefunden. Ein Drittel ihres Hauses war kaputt. Schnecken können ihre Häuser selber regenerieren. Da der Winter bevorstand, hat Claudia Saurenmann das Tier in einem Käfig bei sich zu Hause überwintern lassen und mit kalziumhaltigen Futter unterstützt. Nun steht der Käfig mit der Schnecke draussen und schon bald kann «Snegger», so sein Name, zurück in die Freiheit. Weinbergschnecken können bis zu 30 Jahre alt werden.

Aus Alt wird Neu

Für Claudia Saurenmann hat auch Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert. Aus Dingen, die andere weggeworfen haben oder einfach nicht mehr brauchen, baut sie neue Lebensräume für die Tiere. Ausserdem gibt sie entsorgten Pflanzen

ein «zweites» Leben. Zum Beispiel Pflanzen, die von den Gräbern auf dem Friedhof entfernt und im Abfall gelandet sind, manche bereits mit neuen Trieben. Sofern noch Platz vorhanden ist, wird gerettet, was noch zu retten ist: «Pflanzen sind nicht nur Dekoration, es sind Lebewesen, die sich wie wir entfalten möchten.»

Claudia Saurenmann erfährt bei ihrem Tun und Handeln sowohl Zuspruch als auch Gegenwind. «Für die einen bin ich eine Heldin, für die anderen ein Sonderling», so die hochsensible Frau. Dennoch tut sie das, was sie im regen Austausch mit Experten für richtig hält. Von Pro Natura erhielt der Naturgarten 2020 sogar eine Auszeichnung.

Das Projekt ist aber endlich. Ende des nächsten Jahres soll das Grundstück an der St. Jakobsstrasse überbaut werden. Bis dahin wird Claudia Saurenmann Igel und Co. und so viele Pflanzen wie möglich in Sicherheit bringen. Abnehmer sind dann dringend gesucht.

«Die Natur wird vom Menschen immer weiter zurückgedrängt. Da und dort wurde jedoch von der Gemeinde für mehr Vielfalt mit Wildpflanzen gesorgt. Jeder könnte jedoch auf dem Balkon oder im Garten zumindest einen Teil der Natur überlassen. Es profitieren alle davon.»

Kolumne

Ein Juwel in Luzern

«Seit Tagen komme ich nicht zum Essen, lebe von Brot und Käse», beklage ich mich per SMS bei ihm. «Morgen Nachmittag lande ich in Basel, begeben mich gegen Abend gleich in die Küche.» schreibt er zurück.



Von
Nimet Sahin

Endlich komme ich zu einer gesunden und ausgewogenen Mahlzeit. «Pizza wird es geben», antwortet er. Auf Gemüse wollte ich beharren. «Ach, danach am nächsten Morgen Probe in der Elbphilharmonie», tippt er. Nach diesen Worten schlucke ich mein Unbehagen gegen Fastfood. Aus UK kommt er, vor dem nächsten Abflug, kurz nach Hause. Davor war er in Kairo, Rom und Paris. Viel geben viele aus, um ihn für eine Stunde geniessen zu können, mich bekocht er, versuche ich mich zu trösten.

Als ich ihn damals kennenlernte, lud er mich gleich in sein Konzert ins KKL ein. Draussen im Café trafen wir uns vor diesem zierlich wirkenden, imponierenden Gebäude. An einem zusammengestellten, langen Tisch sehe ich nur freundliche und liebevolle Gesichter sitzen; gutaussehend, adrett gekleidet ist die Herrschaft. Man hört deutlich, wie das Wasser plätschert. Hinter der Gesellschaft schießt eine imposante Fontäne, aus einem geräumigen Wasserbecken, empor zum blauen und wolkenlosen Himmel, als wolle sie den Himmel berühren. Und auf einmal befinde ich mich in seiner gediegenen Solistensuite. «Ich muss weg, bin in einer Stunde zurück, aber bitte, bediene dich», sagt er und macht sich davon.

Doch ich will dieses Terrain erkunden und mach mich auf den Weg. Plötzlich weiss ich nicht mehr, wo ich mich befinde. «Wie kommen Sie hierher, wenn Sie keine Musikerin sind», fragt mich eine Dame barsch. «Ich gehöre zum Solisten», erwidere ich schüchtern. Sie errötet, verbeugt und entschuldigt sich. Plötzlich lande ich auf der Bühne; wie im Märchen komme ich mir vor. Wie zauberhaft dieser Saal ist, was für eine Schönheit mich anstrahlt, die Etagen enden nicht, ein Koloss, und doch sieht er federleicht, verspielt und graziös aus. Bald strömen Tausende hier herein. Ein Juwel in Luzern.



Claudia Saurenmann setzt sich auch für die Kleinsten ein. Im Insektenhotel finden die Sechsheiner Unterschlupf, eine Trinkstelle und nicht weit entfernt finden die Bienen Blüten zum Bestäuben.

Fotos zVg/tas

Wahlen**Muttenzer Landrats-Vize und Regierungspräsidentin**

MA. Der Baselbieter Landrat hat die Präsidien von Landrat und Regierungsrat für das Amtsjahr 2022/23 gewählt. Vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 präsidiert die Muttenzerin Kathrin Schweizer (SP) den Regierungsrat. Sie wurde mit 59 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 33 Stimmen gewählt. Schweizer leitet seit 2019 die Sicherheitsdirektion im Regierungsrat. Der Muttenzer Peter Hartmann (Grüne) gewann die Wahl als zweiter Vizepräsident des Landrats mit 66 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 36 Stimmen.

Vizepräsidentin des Regierungsrats ist Monica Gschwind (FDP), Landratspräsidentin ist Lucia Mikeler Knaack (SP) und erste Vizepräsidentin des Landrats ist Pascal Ryf (Mitte).



Die Gewählten von links: Peter Hartmann, Pascal Ryf, Lucia Mikeler Knaack, Kathrin Schweizer und Monica Gschwind.

Foto Kanton BL

Zipfelbierfest**Feierstimmung mit kühlem Bier und Jazz-Musik**

MA. Die Zipfelbier-Brauerei durfte am Freitag letzter Woche mit 180 Leuten ein tolles und ausverkauftes Fest geniessen. Es gab feine Fischknusperli und natürlich herrlich frisches Zipfelbier. Dazu spielte geniale Jazz-Musik. Das Wetter war sommerlich mit blauem Himmel und warmen Temperaturen. Der Renner war das «Sommer-Ale».

Fotos zVg

Festival

Das Summerstage in Bildern



MA. Der MuttENZer Hobbyfotograf Leonardo Del Zenero war für den MuttENZer Anzeiger mit seiner Kamera unterwegs auf dem Summerstage Basel. Das Festival begeisterte am Wochenende vom 23. bis 25. Juni im Park im Grünen ein zahlreiches Publikum.

Fotos Leonardo Del Zenero

Kirche**Zukunft der Pfarrei liegt in den Händen der Mitglieder**

Bischofsvikar Valentine Koledoye legte die neue Situation dar.

Begrüssen kann Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle gut 75 Stimmberechtigte plus einige Gäste. Das Interesse an der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung ist gross, geht es doch um die Zeit nach Pfarrer René Hügin. In seinem Impuls spricht dieser über das Thema Veränderung. «Der Veränderung die Tür zu schliessen, hiesse, das Leben selber auszusperren. Veränderungen sind notwendig. «Einige Veränderungen liegen in unseren Händen, andere nicht.»

Bezüglich der Leistungen der Kirche im sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich sei die permanente Information der Öffentlichkeit elementar wichtig. Geplant ist ein Pfarreispatz Spezial, der an alle Haushalte verteilt werden soll, speziell mit der Präsentation der Leistungen der Pfarrei. Im Kanton Basel-Landschaft zahlen juristische



Aufmerksam lauschen alle, auch Valentine Koledoye (1. Reihe, beim Fenster), den Ausführungen von Pfarrer René Hügin. Foto Claus Perrig

Personen Kirchensteuern. Sie müssen immer wieder überzeugt werden, was mit diesem Geld für die gesamte Gesellschaft geleistet wird.

Die Rechnung 2021 wird von Finanzchef Dieter Röthlisberger präsentiert und verständlich kommentiert. Bei einem Ertrag von 1'782'413 Franken und einem Auf-

wand von 1'778'413 Franken verbleibt ein Gewinn von 4000 Franken. So wurde die Rechnung mit grossem Mehr bei 4 Enthaltungen angenommen.

Eine neue Pfarreileitung

Bischofsvikar Valentine Koledoye übernimmt das Schwerpunkt-

thema. Er ist die rechte Hand des Bischofs in Basel-Land, Basel-Stadt und Kanton Aargau. «Ich freue mich, heute unter euch zu sein.» Er erzählt eine Geschichte von John Lennon, dessen Mutter ihm sagte: «Das Wichtigste im Leben ist glücklich zu sein.» In der Schule fragte die Lehrerin: «Was willst du einmal werden?» Lennon antwortete «glücklich». Sie sagte: «Du hast die Frage nicht richtig verstanden.» Er erwiderte: «Sie haben das Leben nicht richtig verstanden ...»

Koledoye redete nicht nur von Glück, er strahlte richtig Lebensfreude aus. Er erklärte, wann und wie die Nachfolge von René Hügin vonstatten geht. Er soll bis 2024 weiterarbeiten, dabei aber von administrativen und organisatorischen Dingen entlastet werden. Die Stelle soll ausgeschrieben werden mit dem Profil des Pfarreirates und der Pfarrgemeinde. «An euch liegt es, die Frage zu beantworten, ob ihr einen Pfarrer, einen Gemeindeleiter oder gar eine Gemeindeleiterin wollt», so Koledoye.

Claus Perrig für die Kirchgemeinde

Schach**Körper und Geist auch in den Ferien gefordert**

In der Woche vom 4. bis 8. Juli fand das Schach- und Sportcamp des Unternehmens MS Sports AG in Muttenz statt. Die 46 Kids freuten sich, Körper und Geist auch in den Schulferien voll auslasten zu können. Fotos zVg

In der ersten Juliwoche gastierte MS Sports mit dem «Brack.ch Chess & Sport Camp» in Muttenz. Die Kids waren begeistert, Körper und Geist in den Schulferien zu fordern und Spass zu haben.

Das tägliche Programm dauerte von 9.30 bis 16 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten. Vormittags und nachmittags wurde abwechslungsweise eine Schach- und eine Sportlektion für die 6- bis 15-jährigen Teilnehmenden durchgeführt. Der letzte Tag stand ganz

im Zeichen des Schachsports. Das grosse Turnier war für viele Kinder das Highlight einer vielseitigen Woche. Campleiter Peter Hug ist sehr zufrieden: «Das «Brack.ch Chess & Sport Camp» war mit 45 tollen Kindern ein voller Erfolg! Am Freitag haben Pfarrer René Hügin und sein Team wieder ein tolles Essen veranstaltet – wir schätzen das sehr.»

Das Camp kam bei den Kindern sehr gut an und es gab viele lobende Worte für die Organisatoren. So

resümiert der neunjährige Raffael aus Muttenz: «Am coolsten fand ich, dass man immer abwechseln konnte mit Schachspielen und Sport machen. Ich habe gelernt, wie man mit einem König und Turm gegen König mattsetzt.» Die sechsjährige Amelia aus Lausen ergänzt: «Ich habe neue Freunde in meiner Gruppe beim Sport kennengelernt.» Auch die elfjährige Anina aus Allschwil ist begeistert: «Ich habe viele tolle Erlebnisse und Momente gehabt, die ich nie vergessen

werde und ich will unbedingt wieder kommen. Als ich das erste Mal teilnahm, konnte ich noch kein Schach. Inzwischen knoble ich den besten Zug aus, um den Gegner auszutricksen.»

Der Kinderschachclub Muttenz bietet mittwochs ab 13 Uhr Schachtraining im Schulhaus Margelacker an. Für eine Probestunde kann man sich bei Peter Hug (079 608 41 66 oder info@dssp.ch) melden.

*Angela Käslin,
Medienverantwortliche MS Sports*

Kirche

Gemeinsam auf dem Weg der Hoffnung



Aufgrund des nassen Wetters lief die Pilgergruppe am Johannistag, 23. Juni, nur zu den beiden ersten Stationen des Wegs der Hoffnung «Schöpfung» und «Leben» (linkes Bild).

Fotos zVg

Nach zwei Jahren Pause ist eine weitere Begehung des Pilgerweges auf die Mittlere Ruine angesagt. Die Prognose ist zuerst nicht viel versprechend. Dann wird klar, dass es rechtzeitig mit regnen aufhören wird. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der vier christlichen Kirchen entscheiden, dass die ersten beiden Stationen zu Fuss angesteuert werden, dann aber ins Pfarrhaus Dorf der reformierten Kirche gewechselt wird. Da wegen dem ausgiebigen Regen am Nachmittag noch alles sehr nass ist, wäre der traditionelle Imbiss bei der Ruine eher unangenehm ausgefallen.

Pünktlich um 18.50 Uhr, vor dem Glockengeläute der St. Arbogastkirche, durfte Marianne Frey, Mitglied der Arbeitsgruppe, 30 Pilgerinnen und Pilger begrüßen. Gemeinsam spazierte die Gruppe zur ersten Station «Die Schöpfung». Mit dem ersten Vers aus der Bibel «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde» begann Nicolas Dipner von der Christonagemeinde seinen Input. Er zitierte den Vers in der Originalsprache, auf Hebräisch.

Weiter ging es zur zweiten Station «Das Leben». Emanuel Neufeld, Pastor der evangelischen Mennonitengemeinde, leitete vom Kunstwerk des stilisierten Blattes aus Holz zu den lebenden Bäumen im kleinen Park, die zur aktuellen Jahreszeit volles Leben darstellen. Wer wünscht sich das nicht für sein eigenes Leben. An dieser Stelle kehrten alle ins alte Pfarrhaus Dorf in den dortigen Saal zurück.

Mit dem projizierten Bild der Skulptur «Trauer» folgte der nächste Input von Pfarrerin Miriam Wagner. Alle kennen die Lebenssituation, die das Kunstwerk darstellt. Man ist einsam und bekommt vom Lauf der Zeit nicht mehr viel mit. Auch das gehört zum Leben. Zur Station vier «Auf-



Die Beiträge für die übrigen fünf Stationen als projizierte Bilder wurden im Trockenen vorgetragen.

erstehung» machte sich Andrea Moren, Katechetin der katholischen Kirche, Gedanken. Wie wird es nach der von den Christen erhofften Auferstehung sein? An der nächsten Station ist Claudia Bach, Pfarr-Praktikantin bei der reformierten Kirche, beim Rekognoszieren des Werkes daran vorbeigelaufen, ohne es zu bemerken. Symbolhaft hat sie erlebt, dass man Hoffnung erlebt, wo man es nicht erwartet. Wir sind immer wieder Gefangene unserer Vorstellungen. «Das Kreuz» markiert den Schluss des Skulpturenweges. Pfarrer René Hügin von der katholischen Kirche schlug den Bogen zu einem alten Sgraffito, das aus dem 2. Jahrhundert nach Christus stammt. Der

Gekreuzigte ist dort mit einem Eselskopf dargestellt. Wir Christinnen und Christen haben die Hoffnung und Gewissheit, dass wir nicht an eine Eselei glauben.

Nach dem gemeinsamen Beten des Vaterunsers genossen die Teilnehmenden den ausgezeichneten Hefekranz von der Bäckerei Ziegler. Zum ersten Mal in der Geschichte der Begehungen des Skulpturenweges fand der Abschluss nicht bei der Mittleren Ruine, sondern «im Schärme» des alten Pfarrhauses im Dorf statt. So hoffen wir, dass es am 24. Juni 2023 wieder möglich sein wird, den ganzen Weg abzulaufen.

David Neugebauer für die Arbeitsgruppe «Weg der Hoffnung»

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 17. Juli, 10 h: Kirche, Pfrn. Bea Root, Gottesdienst.

Kollekte: Huus am Brunne Basel (Kommunität).

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 18. Juli, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Mi, 20. Juli, 9h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

So, 24. Juli, 10 h: Pfrn. Bea Root, Gottesdienst. Kollekte: Heks.

Mo, 25. Juli, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Mi, 27. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

Fr, 29. Juli, 19.30 h: Kirche: Musikalischer Wochenklang.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 29. Juli, 15 h: Zum Park, Pfr. Felix Straubinger.

16 h: Käppeli, Pfr. Felix Straubinger.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 16. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 17. Juli, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. Kollekte: für die Stiftung Schweizer Tafel.

Mo, 18. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 19. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 20. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 21. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 22. Juli, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Sa, 23. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 24. Juli

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte: für die Schreibschule Rotes Kreuz BL.

Do, 28. Juli, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 17. Juli, Kein Gottesdienst im Schänzli.

So, 24. Juli, 10 h Gottesdienst.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 17. Juli, 10.15 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der FEG Basel. Gründenstr. 44, MuttENZ, Livestream, Kinderprogramm

So, 24. Juli, 10.15 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der FEG Basel, Livestream, Kinderprogramm

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren Youtube-Kanal.

Basketball Junioren U14 High

Die wahre Herausforderung wurde schon im Halbfinal gemeistert

Der TV Muttenz muss im Endspiel des «Final Four»-Turniers dem haushohen Favoriten aus Allschwil den Vortritt lassen und holt Silber.

Von **Reto Wehrli***

Bei den U14-Junioren war angesichts der Dominanz des BC Allschwil keine Frage, wer diese Saison den Titel holen würde. Spannender war die Verteilung der nachfolgenden Rangplätze. Das Muttenzer Team von Janis Portmann und Jill Keiser, das am Ende der Rückrunde auf dem dritten Platz lag, musste sich am ersten Spieltag des Finalturniers gegen das zweitplatzierte Jura Basket bewähren. Für die Muttenzer bedeutete dieser Halbfinal die Herausforderung, gegen ein Team zu bestehen, gegen das sie in der Meisterschaft bis anhin noch nie gewonnen hatten.

Tatsächlich gelang es ihnen, sich von Anfang an in eine führende Rolle zu spielen. Ihr Vorsprung blieb zwar immer nur moderat, dafür aber die längste Zeit konstant. Eine fast foulfreie Defense und reaktionsschnelle Balleroberungen verschafften den Rotschwarzen eine Vielzahl von eigenen Angriffschancen, von denen sie den grössten Teil auch verwerten konnten. Die Zwischenresultate nach den ersten drei Vierteln (16:13, 29:25, 43:37) schienen anzudeuten, dass die Muttenzer mit genügend Ausdauer den Sieg davontragen würden.

Umsichtiges TVM-Trio

Im Schlussviertel bäumten sich die Jurassier aber noch einmal nach Kräften auf und brachten sich punktestärker denn je ins Geschehen zurück. Der Muttenzer Vorsprung schmolz in neun Minuten auf 53:51 zusammen. Und natürlich musste es nun einem Jurassier auch noch gelingen, das Skore mit



Die Junioren U14 haben am Finalturnier einen Tabellenplatz gutgemacht und die Silbermedaille geholt: Stehend von links: Jill Keiser (Trainerin), Nevio Stauffer, Fabio Höfs, Oliver Fischer, Marvin Krug, Andraous al Assaf, Valentin Vikinapahithan, Janis Portmann (Trainerin); kniend von links: Nando Stöckli, Loïc Währer, Eduarde Pangia, Silas Kruppenacher, Amir Hosseini, Kilian Bauer, Iven Girma. Foto Reto Wehrli

einem Drei-Punkte-Treffer zu kippen! Den so hoffnungsvollen Baselbietern drohten unversehens die Felle davonzuschwimmen. Doch die offensiv äusserst umsichtig agierenden Spieler Valentin Vikinapahithan, Nevio Stauffer und Oliver Fischer erzielten in der verbleibenden Zeit noch weitere Körbe, die dem TV Muttenz den Sieg sicherten (59:56), obwohl auch die Gegner noch einen Zusatztreffer landen konnten.

Der erreichte Finaleinzug ist als die besondere Leistung dieser Mannschaft zu würdigen. Über den Ausgang des Finalspiels am Sonntag konnte indes wenig Zweifel bestehen. Allschwil rückte mit seinen U12-interregional-Junioren an, was in zweierlei Hinsicht gedeutet werden konnte: Als Bewährungsprobe für die eigenen Nachwuchstalente oder als arrogantes

Signal, die Muttenzer auch mit einer deutlich jüngeren Besetzung wegzuputzen zu können.

Die Allschwiler spielten auch diese Partie mit jener Aggressivität und körperlichen Härte, für die sie mittlerweile berüchtigt sind, kombiniert mit einer permanenten Pressverteidigung, um den Gegner möglichst vollständig abzuschneiden und vom Korb wegzudrängen. Die Strategie ging auf: Das erste Viertel gewannen die Favoriten diskussionslos mit 18:0. Vom zweiten Viertel an fielen dann auch Treffer für Muttenz – und zwar auf erfreulich viele verschiedene Werfer verteilt. Vor allem aber gingen die Schiedsrichter dazu über, regelwidriges Rempeln auch vermehrt als solches zu ahnden, was zahlreichen Allschwilern das Foulkonto rasant füllte.

Letztlich blieb den Rotschwarzen aber nur, sich mit Anstand aus

der Affäre zu ziehen. Allschwil triumphierte, jedoch zumindest nicht mit 100 Punkten. Und die Muttenzer durften sich über die silberne Auszeichnung als Vizemeister freuen, die sie für eine intensive Saison belohnte.

*für den TV Muttenz Basket

Jura Basket – TV Muttenz 56:59 (25:29)

Es spielten: Valentin Vikinapahithan (10), Kilian Bauer (2), Fabio Höfs, Nando Stöckli, Silas Kruppenacher, Marvin Krug (12), Andraous al Assaf (6), Oliver Fischer (2), Nevio Stauffer (25), Amir Hosseini, Loïc Währer (2), Eduarde Pangia. Trainerinnen: Janis Portmann, Jill Keiser.

BC Allschwil-Algon 2 – TV Muttenz 83:36 (40:13)

Es spielten: Valentin Vikinapahithan (6), Kilian Bauer (4), Iven Girma (2), Nando Stöckli (2), Silas Kruppenacher, Marvin Krug, Andraous al Assaf (4), Oliver Fischer, Nevio Stauffer (14), Amir Hosseini (4), Loïc Währer, Eduarde Pangia. Trainerinnen: Janis Portmann, Jill Keiser.

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt

Basketball Juniorinnen U18/U20

Zwei kämpferische Auftritte und ein hinzugewonnener Rang

Der TV MuttENZ schafft es am «Final Four» bis ins Endspiel, muss sich dort aber knapp den BC Bären geschlagen geben.

Von Reto Wehrli*

Alle sechs Teams des TV MuttENZ Basket, die sich für das Finalturnier der besten vier qualifizierten, konnten sich in diesem Wettbewerb um die Schlussplatzierungen um einen Rang steigern. Die U18-Juniorinnen hätten sogar beinahe die Sensation geschafft, sich um zwei Ränge zu verbessern und als Rückrundendritte den Titel zu holen.

Doch zunächst galt es den Halbfinal gegen den BC Münchenstein auszutragen, der die Rückrunde auf dem zweiten Platz beendet hatte. Die Münchensteinerinnen zeigten insgesamt einen erstaunlich passiven Auftritt. Die MuttENZerinnen kämpften engagierter, hatten aber im ersten Viertel Pech bei der Chancenauswertung, sodass sie nach diesen ersten zehn Spielminuten sogar im Rückstand lagen (14:18). Die vorentscheidende Steigerung gelang aus MuttENZer Sicht im zweiten Abschnitt: Die Spielerinnen von Johanna Hänger wehrten die gegnerischen Angriffe sehr effektiv ab und zogen eine erfolgreiche Offensivaktion nach der anderen durch. Das MuttENZer Schaulaufen wurde kaum noch unterbrochen. Die Gegnerinnen versuchten ihr Glück aus immer grösseren Distanzen, was erst recht keinen Erfolg hatte. Ein Freiwurf in der siebten Minute blieb der einzige Zähler, den sich die Münchensteinerinnen in diesem Viertel gutschreiben lassen konnten! Dank einer Viertelsausbeute von 19:1 gingen die MuttENZerinnen klar mit 33:19 führend in die Halbzeitpause.

Leichtfertige Ballverluste

Wie sich zeigte, wirkten allerdings noch gewisse Fouls, die den TVM-Juniorinnen gepfiffen worden waren, demotivierend nach. Das dritte Viertel begannen sie mit deutlich gedämpfter Kampfeinstimmung, was die Münchensteinerinnen sofort ausnutzten. In nur drei Minuten halbierten sie ihren Rückstand auf 27:35. Eine Auszeit von MuttENZ führte immerhin zu konzentrierteren Angriffen der Rotschwarzen, aber jeder Korb benötigte mehrere



Die MuttENZer U18-Juniorinnen feiern ihren Silberpokal: Stehend (von links): Eftelya Erarslan, Silja Immeli, Tamisha Klinger, Johanna Hänger (Trainerin), Mara Maslac, Sheela Cart; kniend (von links): Viviane Malz, Roxanne Sadulu, Saria Rodriguez, Laila Suter, Ajla Kumalic.

Foto Reto Wehrli

Anläufe, und häufig warfen die MuttENZerinnen den Ball auch zu leichtfertig weg. Mit 11:19 erzielten die TVM-Juniorinnen in diesem Viertel zwar weniger Punkte als die Gegnerinnen, doch aufgrund des vorigen Polsters hatte ihre Führung weiterhin Bestand (44:38).

Zum Auftakt des Schlussviertels versuchten sich die Münchensteinerinnen energisch in einer Aufholjagd. Ausgeprägtes Trefferpech verhinderte indes, dass sie den Punktstand zu kippen vermochten. Auf der anderen Seite wurden sie in der Verteidigung enorm foullastig, was den MuttENZerinnen zahlreiche Freiwürfe bescherte. Doch dem TVM fehlten die Zwei-Punkte-Treffer, was seinen Vorsprung nach acht Minuten auf zwei Zähler schrumpfen liess (50:48). Ein Korb mit anschliessendem Freiwurf von Silja Immeli sorgte in dieser brenzlichen Phase für etwas mehr Luft. In der Restzeit vermochten die MuttENZerinnen ihren Korb so wirksam abzuschirmen, dass Münchenstein nur noch durch Freiwürfe punkten konnte. In eigenen Angriffen holten sie ihrerseits noch weitere vier Zähler heraus, sodass sie mit dem 57:52-Sieg den Finaleinzug bejubeln durften.

Der Gegner im Spiel um den Meistertitel hiess BC Bären Kleinbasel und war aufgrund seiner un-

bestrittenen Stärke Favorit. Die zunächst ziemlich defensivlastig geführte Partie ergab im ersten Viertel beidseits nur wenig Treffer. Der TV MuttENZ musste in den letzten vier Sekunden noch einen unnötigen Korb hinnehmen, hielt aber gut mit (9:14). Im zweiten Spielabschnitt waren die MuttENZerinnen sogar diejenigen, die sich deutlich besser in Szene setzten. Obwohl sie mit dem strengen Regime eines Schiedsrichters haderten und ihre Zuspätkommen zu einfach abzufangen waren, konnten sie in sieben Minuten aufholen und bis zur Halbzeitpause sogar die Führung übernehmen, da die Baslerinnen offensiv durchs Band sehr harmlos blieben (28:24).

Silber im Blick

Im dritten Viertel suchten die TVM-Juniorinnen die Abschlüsse zu forciert, die Treffer wollten nicht mehr so häufig fallen wie vor der Pause. Durch zwei Dreier holten die Baslerinnen ihrerseits mächtig auf und lagen nach diesem Abschnitt wieder knapp in Front (37:36). Ihren Vorteil bauten sie im letzten Viertel zeitweise auf zehn Zähler aus. Die MuttENZerinnen mussten erst ihre Ungenauigkeiten im Zusammenspiel überwinden, ehe sie offensiv wieder etwas zustande brachten. Dennoch waren sie auf

Freiwürfe angewiesen, um ihren Rückstand schon nur zu halbieren. Die regulären Abschlussversuche scheiterten noch immer in grosser Zahl – und dennoch brachten die MuttENZerinnen in der dreiminütigen Schlussphase den Ball häufiger in den Korb als die Baslerinnen. Ein Treffer mit zusätzlichem Freiwurf von Silja Immeli verkürzte die Differenz 20 Sekunden vor Schluss sogar noch auf zwei Zähler, und dieses 51:53 blieb dann auch das Schlussresultat. Es krönte die Baslerinnen nicht ganz unerwartet zu Meisterinnen und verhalf den MuttENZerinnen zur hoch verdienten Silbermedaille. Und wie sagte eine MuttENZer Juniorin an diesem Finaltag so treffend: «Silber glänzt am schönsten!»

*für den TV MuttENZ Basket

BC Münchenstein – TV MuttENZ 52:57 (19:33)

Es spielten: Sheela Cart (4), Eftelya Erarslan, Laila Suter (4), Roxanne Sadulu, Silja Immeli (18), Tamisha Klinger (2), Viviane Malz (23), Saria Rodriguez (4), Ajla Kumalic (2). Trainerin: Johanna Hänger.

BC Bären Kleinbasel – TV MuttENZ 53:51 (24:28)

Es spielten: Sheela Cart (2), Eftelya Erarslan, Laila Suter (6), Roxanne Sadulu (6), Silja Immeli (14), Tamisha Klinger, Viviane Malz (20), Saria Rodriguez (1), Ajla Kumalic (2), Mara Maslac. Trainerin: Johanna Hänger.

Fussball

Bruno Schmid verabschiedet sich mit einer Trophäe

An der ersten «Fussballa» stellte der SV Muttenz nicht nur mehrere Nominierte, sondern auch einen Gewinner.

Von Alan Heckel

Wer am vorletzten Freitag im Alten Kraftwerk in Basel war, entdeckte viele bekannte Gesichter. Die regionale Amateurfussballprominenz war ohne Trikots und Rückennummern zusammengekommen, um der ersten Ausgabe der «Fussballa» beizuwohnen. Die von SRF-Fussballreporter Jeff Baltermia moderierte Award-Show des Fussballverbands Nordwestschweiz lockte über 200 Gäste an, die neben einem Flying Dinner und einem Rahmenprogramm aus Zauberei, Musik, Fussballkunst und Comedy auch Zeugen wurden, wer die ersten Gewinnerinnen und Gewinner waren.

In insgesamt sieben Kategorien wurden die besten gekürt. Eine Fachjury aus regionalen Fussball-Experten hatte meist drei Personen nominiert und gewählt. Ausnahme bildeten die Kategorie «Tor des Jahres», in der sechs Treffer zur Auswahl standen, von denen die Anwesenden via Smartphone das schönste wählten, sowie der «FCB Fan's Player Of The Year», den die Anhänger des FC Basel per Online-Voting bestimmt hatten.

Legendärer Schleifer

Drei Nominierte stellte bei der «Fussballa»-Premiere der SV Muttenz. Srdan Sudar, Goalgetter der



Sextett vom SV Muttenz an der «Fussballa»: Stephan Gutknecht (Trainer 2. Mannschaft), Hans-Beat Rohr (Präsident), Marc Tanner (Nominierter «Spieler des Jahres»), Bruno Schmid (Gewinner «Trainer des Jahres»), Reto Schmid (Coach A-Junioren) und Srdan Sudar (Nominierter «Tor des Jahres», v.l.) hatten allen Grund, gut gelaunt zu sein. Foto Alan Heckel

ersten Mannschaft, hatte bei einem seiner Abstecher ins «Zwei» im Auswärtsspiel gegen Birsfelden mehrere Gegenspieler aussteigen lassen und den Führungstreffer erzielt und durfte sich Hoffnungen auf das «Tor des Jahres» machen. Marc Tanner, der langjährige Captain des «Eins», war derweil auf seine «alten Tage» in die zweite Mannschaft gegangen, wurde aber im Verlauf der Rückrunde mehrfach im Fanionteam gebraucht und trug seinen Teil dazu bei, dass Rot-schwarz die Saison im gesicherten Mittelfeld abschloss. «Die brauchten einen Alten, der rumbrüllt», witzelte der Routinier. Dritter im Bunde war Trainerlegende Bruno

Schmid, zuletzt Assistent bei den Muttenzer A-Junioren, der nach 42 Jahren seine Karriere an der Seitenlinie beendet hat und zum Abschluss «Trainer des Jahres» werden konnte.

Während sich Sudar Edon Basha (FC Aesch) und Tanner Thomas Kym (FC Möhlin-Riburg/ACLI) geschlagen geben mussten, feierte Schmid einen Sieg, als er Stefan Krähenbühl (FC Pratteln) und Nikola Marunic (FC Concordia) hinter sich liess und die Trainer-Kategorie für sich entschied. Ex-FCB-Trainer Patrick Rahmen, der übrigens selbst dereinst durch die «Bruno-Schmid-Schule» gegangen war, gratulierte dem Sieger in einer

Videobotschaft. Dieser freute sich über den von der Basler Künstlerin Karin Blaser entworfenen «Stein des guten Glücks», den er überreicht bekam und bestätigte gegenüber Baltermia, dass er seinen Ruf als Schleifer zu Recht hat. «Die Stufen auf den Wartenberg haben sich immer als sehr nützlich erwiesen ...»

Überraschter Gewinner

Gegenüber dem MA gestand der 71-Jährige, von seiner Wahl überrascht gewesen zu sein. «Ich hätte nicht gedacht, dass Leute wie ich dafür berücksichtigt werden!» In die Entscheidung eingeflossen sein dürfte, dass Schmid über mehrere Jahrzehnte unzählige Junioren nicht nur fussballerisch prägte, sondern auch menschlich weiterbrachte, beispielsweise indem er sich bei der Lehrlingsausbildung bei der Roche für sie stark machte. «Mir selbst hat die Zeit als Trainer auch sehr viel gebracht. Ich hatte stets viel Freude, mit den Jungen zu arbeiten und sie weiterzubringen.»

Zwar ist die Trainerlaufbahn seit Ende letzter Saison Geschichte, doch das bedeutet nicht, dass man Bruno Schmid nicht mehr auf dem Margelacker sehen wird. «Ich werde weiterhin helfen und anpacken, wenn es mich braucht», versprach der Trainer des Jahres («Die Trophäe bekommt einen Ehrenplatz im Büro!»), der sich einfach nicht mehr jedes Wochenende verpflichten möchte. «Ich musste wegen des Spielkalenders immer im November Ferien machen, das soll jetzt nicht mehr so sein.»

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG. Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel



Jahresabo für Fr. 76.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
bestellen



Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2022

Der Gemeinderat informiert

Bewilligung Durchführung Bundesfeier 2022

Der Gemeinderat hat dem Verkehrsverein MuttENZ die Bewilligung für die Durchführung der Bundesfeier 2022 erteilt. Die Bundesfeier wird zusammen mit dem Kegelclub Rhynixe, der die Festwirtschaft betreibt, organisiert. Der Anlass findet am Sonntag, 31. Juli, auf dem Dorfplatz mit einer Festwirtschaft statt. Nebst der offiziellen Festansprache wird die Feier mit musikalischen Darbietungen umrahmt. Die diesjährige Festansprache hält Raphael Wyniger, Inhaber Wyniger Gruppe und Präsident Hotellerie Suisse Basel und Region. Durch den Abend führt Luca La Rocca, Journalist und Moderator 20 Minuten. Für die Kinder wird ein spezielles Programm angeboten, das u. a. Laternenmalen, Kegeln und einen Lampionumzug beinhaltet. Ein Höhenfeuer auf dem Wartenberg rundet das Programm ab. Auf ein Feuerwerk wird weiterhin

verzichtet. Der Festbetrieb beginnt um 18.00 Uhr. Der offizielle Teil mit Unterhaltung und Festansprache dauert von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Der Barbetrieb dauert bis um 24.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Grossen Saal des MittENZA statt.

Beitrag an Festschrift 50-Jahre-Jubiläum Gymnasium MuttENZ

Der Gemeinderat stimmt dem Beitrag an die Druckkosten der Festschrift anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Gymnasiums MuttENZ im Schuljahr 2022/2023 in der Höhe von CHF 5'000.00 zu. Die Festschrift hält alle wichtigen Stationen in der Geschichte des Gymnasiums fest und gibt einen Ausblick in die Zukunft. Im Jubiläumsjahr werden zudem diverse Festaktivitäten stattfinden, unter anderem auch ein Tag der offenen Tür, an dem MuttENZer Vereine für das leibliche Wohl sorgen. Der Erlös geht vollumfänglich in die Vereinskassen.

10. MuttENZer Herbstlauf am 23. Oktober 2022

Der Gemeinderat hat dem OK Herbstlauf MuttENZ die Bewilligung für die Durchführung des Laufsportanlasses am 23. Oktober 2022 erteilt. Der MuttENZer Herbstlauf ist ein leichtathletischer Volkslauf, an dem verschiedene Kategorien (Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene) über Distanzen von 0,9 bis 10 Kilometer an den Start gehen. Es werden ca. 500 Teilnehmende erwartet. Start, Ziel und Festbetrieb befinden sich beim Sportplatz Margelacker. Die Strecke führt durch den Dorfkern, entlang des Rebberges und über die Rütihard. Die über 100 freiwilligen Helferinnen und Helfer werden vom Turnverein MuttENZ rekrutiert.

Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten für Leitungsbau Brühlweg/Sevogelstrasse

Im Brühlweg, Teilstück Brühlweg 15 bis Sevogelstrasse, und in der Sevogelstrasse, Teilstück Tramstrasse (via Kreuzung Brühlweg)

bis St. Jakob-Strasse, werden die 93 Jahre alten Gusswasserleitungen ersetzt. Im Brühlweg sollen gleichzeitig das Multimedienetz erweitert, der Strassenbelag auf ganze Breite erneuert und durch die Primeo Netz AG ein Elektrotrasse inkl. Leerrohr für die öffentliche Beleuchtung gebaut werden. In der Sevogelstrasse soll mit der Wasserleitung das Elektrotrasse inkl. öffentliche Beleuchtung erstellt werden. Der Gemeinderat beschliesst, die Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau Brühlweg/Sevogelstrasse im freihändigen Verfahren zur Netto-Offertsumme von CHF 181'111.15 (inkl. MwSt.) an die Durtschi AG in MuttENZ zu vergeben.

Wahl von Philipp Potocki in die Arbeitsgruppe Museen

Auf Antrag der Kultur- und Sportkommission wird Philipp Potocki, geboren am 2. 12. 1951 und wohnhaft in MuttENZ, per 1. Juli 2022 als Ersatz für den ausgetretenen Franz Näf in die Arbeitsgruppe Museen gewählt.

Der Gemeinderat

Hallenbad-Öffnungszeiten

Für die Jahresrevision bleibt das Hallenbad vom **Samstag, 16. Juli, bis Montag, 15. August 2022**, geschlossen. Ab Dienstag, 16. August 2022, ist das Hallenbad zu den üblichen Öffnungszeiten wieder offen.



Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb

Basel und seine Bäume

Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl

192 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2499-1

CHF 38.-

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Robi-Spielplatz

Sommerlager
«Wilde Menschen»

Manchmal tut es gut, wild zu sein. Wilde Ideen zu haben, wilde Geschichten erzählen, mit wilden Kräutern zu kochen, in der Wildnis zu sein – zusammen mit Freunden und Freundinnen. Das diesjährige Robi-Sommerlager findet im Kaltbrunnental statt. Dort werden wir zelten, spielen, baden, chillen, Brücken bauen, Pfeilbogenschiesse und in steinzeitlichen Höhlen oder unterm Sternenhimmel im Steinzeit-Tal übernachten. Dazu gibts wie immer Schlemmereien aus der 5-Sterne-Lagerküche. Perfektes Programm für die letzten beiden Ferienwochen für Kinder von 6 bis 16 Jahren. Und das beste: es gibt noch ein paar freie Plätze! Wer mitkommen möchte und mit uns die Wildnis erleben möchte, der kann sich auf unserer Website www.robinson-spielplatz.ch oder beim Spielplatzleiter Tobias Meier anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Fabian Vogt,
Präsident Robinson-Verein



Leserbriefe

Zerstörung einer
Ruhebank

Unsere Gemeinde investiert sehr viel Geld in die Bildung von jungen Leuten. Mit der Zerstörung von fremdem Eigentum im MuttENZer Bann, stell ich mir die Frage: Liebe Eltern, habt ihr das Gefühl, ihr müsst euren Kinder nicht mehr beibringen, was sich gehört oder nicht? Fremdes Eigentum zu zerstören, welches für die Allgemeinheit zur Verfügung steht, ist traurig. Gerne würde ich mal ein Blick in deren Köpfe werfen, wenn da überhaupt was vorhanden ist. Hoffen wir, dass diese Vandalen erwischt werden.

Steven Suter, MuttENZ

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Verkehrsverein

Vandalismus im Erholungsgebiet

Am Morgen vom 7. Juli erhielt der Verkehrsverein MuttENZ (VVM) die Nachricht, dass eine der Ruhebänke auf der Rütihard angezündet wurde. Mit grossem Schrecken musste der Vorstand feststellen, dass bei der Ruhebank die Sitzbretter inklusive Konsolen mit purer Gewalt rausgerissen und angezündet wurden. Es ist ihm unverständlich, dass man fremdes Eigentum so willkürlich zerstören kann. Die Bank sollte eine Freude für alle sein. Für Hinweise ist der VVM sehr dankbar. Der Täter darf sich auch gerne beim Vorstand melden, wenn er sich traut.

Steven Suter
für den Verkehrsverein



Auf der Rütihard haben Vandalen eine Ruhebank des Verkehrsvereins in Brand gesetzt. Dabei wurden auch eine Naturschutzgebiet-Tafel und ein Baum beschädigt.

Fotos zVg

Was ist in MuttENZ los?

Juli

Sa 16. Jazz uf em Platz
Jazz, Blues, Funk, Boogie-Woogie, zwei Bühnen auf dem Dorfplatz, eine Bühne auf dem MittENZA-Parkplatz, 17 Uhr bis 2 Uhr.

So 31. Bundesfeier
Verkehrsverein MuttENZ, Festwirtschaft und Darbietungen, 17 Uhr, auf dem Dorfplatz.

August

Do 11. Wanderkonzert
Flavian Graber – Sonnenuntergang mit Weindegustation, 18.30 bis 21.30 Uhr, Start im Dorf zur Wartenberggruine. www.wanderkonzerte.ch

Fr 12. Mattenfest
Mattenfest des Wasserfahrvereins mit Fischessen, Festbetrieb ab 18 Uhr, DJ X-Large ab 19 Uhr, Rhy-Klause-Bar von 21 bis 3 Uhr, beim Ankerplatz des WFVM.

Sa 13. Mattenfest
Mattenfest des Wasserfahrvereins mit Fischessen, Festbetrieb ab 16 Uhr, DJ X-Large ab 19 Uhr, Rhy-Klause-Bar von 21 bis 3 Uhr, beim Ankerplatz des WFVM.

So 14. Mattenfest
Mattenfest des Wasserfahrvereins mit Fischessen, Festbetrieb ab 10 Uhr, Konzert des Musikvereins MuttENZ um 11.30 Uhr, Schlagrueder-Rennen der Orts-

vereine und Gewerbe ab 11 Uhr, beim Ankerplatz des WFVM.

Sa 20. Baselbieter Bike Challenge
IG Radsport Nordostschweiz, ab 9 Uhr, Schänzli, Birsstrasse 11. www.bikefestival-basel.ch/contests/bike-challenge

So 21. Sonntagsfahrt
MuttENZer Robibahn, 11 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Di 23. Infoveranstaltung
«Lebensqualität im Alter – Welche Angebote gibt es in MuttENZ?» 15 Uhr, grosser Saal, MittENZA.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch



HERZLICHE GRATULATION



Herzlichen Glückwunsch!

Zülal Sarikaya durfte am 29. Juni 2022 ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Chemie- und Pharmatechnologin entgegennehmen. Sie hat ihre Abschlussprüfungen hervorragend gemeistert und wurde mit einer Gesamtnote von 5.3 als im Rang geehrt.



Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu dieser tollen Leistung und freuen uns, dass sie uns in der CABB auch nach ihrer Lehre weiterhin tatkräftig unterstützen wird!



Düngerstrasse 81, 4133 Pratteln 1
www.cabb-chemicals.com

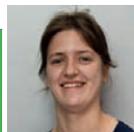


Wir gratulieren unseren Lernenden herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Rony Haener: Informatiker EFZ mit Berufsmatur
Manuel Hochreuter: Multimediaelektroniker mit EFZ

Mit Sicherheit zu mehr Erfolg

sinnenvoll



DANIELA BURY
Praktikerin PrA
Hauswirtschaft



RAZIB MOHAMMAD
Praktiker PrA
Hauswirtschaft



MALEIKA SCHMIDLI
Praktikerin PrA
Restaurant



ANTONIO SCHILIRO
Praktiker PrA
Restaurant



NATASCHA ABBÜHL
Unterhaltpraktikerin
EBA



DUSAN KOVACIC
Praktiker PrA
Betriebsunterhalt



BERZAN KILIC
Praktiker PrA
Küche



LORIS MÜLHAUSER
Praktiker PrA
Küche



SEVDAIM MUHAXHERI
Praktiker PrA
Küche

**WIR GRATULIEREN
GANZ HERZLICH**



WASCHPARTNER

PUTZPARTNER

HAUSPARTNER

GARTENPARTNER

BÜROPARTNER

CANTINA

SURER

**Sven Seebeck
Herzliche Gratulation!**

Wir lernen nicht für die Lehrer oder unsere Eltern, wir lernen für das Leben, unsere Zukunft und unseren persönlichen Erfolg.

Das hast Du verstanden und ordentlich Gas gegeben! Bravo!

Herzlichen Glückwunsch zur hervorragend bestandenem Prüfung mit der Note 5.4!



Noah Mensch



Wir gratulieren Dir herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung!

Wir sind sehr stolz auf Dich und freuen uns, Dich weiterhin in unserem Team zu haben!

ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz
Telefon 061 645 91 91
www.senn-metallbau.ch

**RUDOLF SENN AG
METALLBAU**



Jakob Gutknecht AG

Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch

Wir gratulieren herzlich unseren Lernenden zur bestandenen Abschlussprüfung zum Metallbauer EFZ.



Raphael Meier und Stephan Walter



Mayenfeslerstrasse 74, 4133 Pratteln
Tel.: 061 821 77 70

Wir gratulieren unserer Lernenden

SABRINA KREBS



zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als

FACHFRAU BETREUUNG KINDER, EFZ
und wünschen ihr viel Freude
und Erfolg im Beruf.



Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik



Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Ahamd Reschad Amini, Sanitärinstallateur EFZ

Justin Lemke, Heizunginstallateur EFZ

Tamino Schällebaum, Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ

Wir gratulieren unseren Lehrlingen zu ihren erfolgreich
bestandenen Lehrabschlussprüfungen.

Clirim Xhoxhaj (Heizunginstallateur EFZ)

Ujcan Mucaj (Sanitärinstallateur EFZ)

alltech
INSTALLATIONEN AG

alltech Installationen AG
Hofackerstrasse 40 B
4132 Muttenz
www.alltech.ch

Wir gratulieren ...



... Fabian Schaad zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung, wünschen Ihm viel Freude im Beruf und für die Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.



Fabian Schaad
Baupraktiker EBA

*Wir suchen für unser Team motivierte Maurer
EFZ, auch frische Lehrabgänger!*

Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz

**Edmund
Jourdan
AG**

www.edm-jourdan.ch

Gemeindezentrum

Ein wegweisender Entscheid für die Gemeinde und die Bevölkerung

Das Projekt, das am 25. September zur Abstimmung kommt, soll für eine Aufwertung des ganzen Standorts sorgen.

Von Tobias Gfeller

Die Gemeinderäte Philipp Schoch und Roger Schneider (beide Unabhängige Pratteln) geniessen einen Lunch vor der Kantonsbibliothek in Liestal. Es ist zu spüren, wie beide den belebten Ort der Begegnung und Kultur geniessen. «So ähnlich stelle ich mir das für Pratteln vor», sagt Hochbauchef Philipp Schoch im Wissen, dass die Dimensionen der Kantonsbibliothek natürlich nicht jener einer Gemeindebibliothek entsprechen können. Doch inhaltlich soll es in eine vergleichbare Richtung gehen. Das neue Gemeindezentrum soll mit der Bibliothek zu einem Ort der Begegnung im Zentrum von Pratteln werden.

Der Bedarf für ein neues Verwaltungsgebäude ist unbestritten. Die aktuelle Situation sei einer Gemeinde wie Pratteln «unwürdig», meint Roger Schneider, als Gemeinderat zuständig für das Departement Bildung, Freizeit und Kultur. Das sah auch der Einwohnerrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause so, als er dem Kredit zustimmte. Umstritten war, ob der Stimmbevölkerung zwei Varianten – eine mit und eine ohne



Das viergeschossige Gebäude ist lichtdurchflutet. Eine elegante Wendeltreppe steht im Zentrum und wird so zum Blickfang. Foto zVg

Bibliothek – vorgelegt werden sollen. Eine Mehrheit des Einwohnerrats plädierte entgegen dem Willen des Gemeinderats für nur eine Variante mit Bibliothek.

In einem Durchgang

2016 hat das Prattler Stimmvolk das Projekt für ein neues Gemeindezentrum an der Bahnhofstrasse

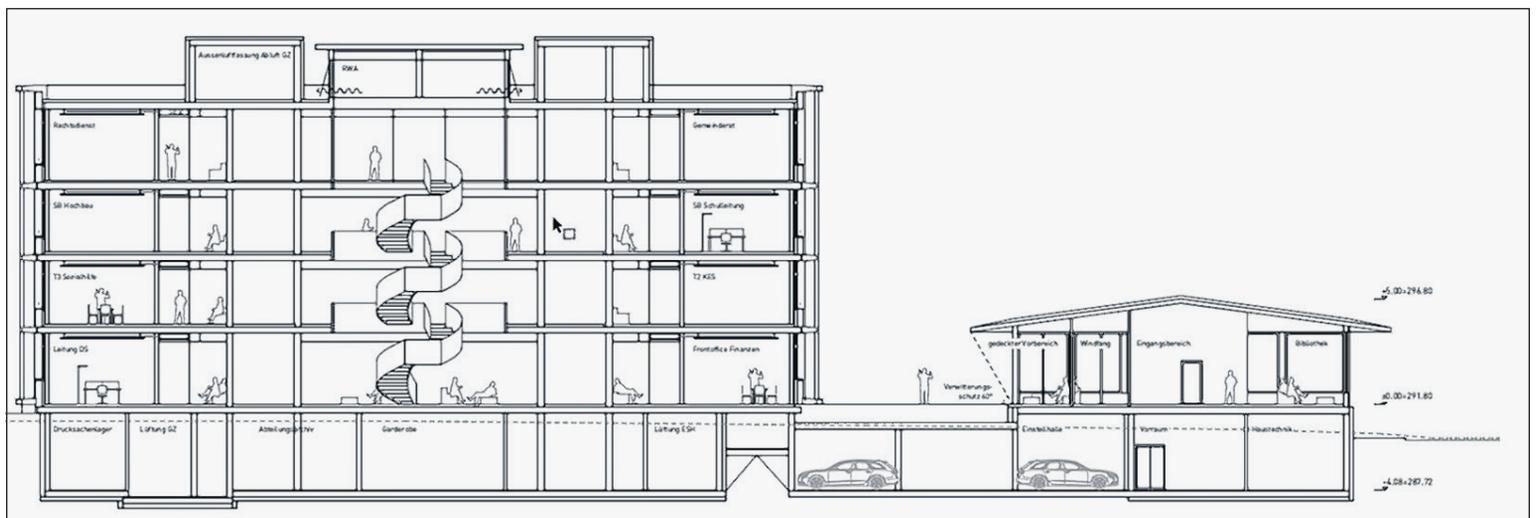
abgelehnt, vorwiegend weil die Verwaltung per Stockwerkeigentum Teil eines privaten Wohnbaus gewesen wäre. Das nun vorliegende Projekt umfasst vier Teilbereiche: Neben der Gemeindeverwaltung und der Bibliothek gehören auch eine Tiefgarage und die Aussenraumgestaltung zwischen der Burggarten- und Schlossstrasse hinter

dem Schulhaus Grossmatt dazu. Insgesamt sollen dafür rund 25 Millionen Franken ausgegeben werden. Mit dem Projekt würden mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen, frohlockt Philipp Schoch. «Pratteln würde endlich eine angemessene Verwaltung erhalten, die Bibliothek an einen für sie attraktiven Standort mit Entwicklungspotenzial zügelnd und die ganze Umgebung würde aufgewertet.»

Der Standort gehört zur Zentrumsachse zwischen Bahnhof und der reformierten Kirche im alten Dorfkern. Die Gemeinde hat zuletzt viel in diesen Perimeter investiert. Doch nicht nur aufgrund der äusseren Erscheinung brauche es ein neues Gemeindezentrum, stellt Roger Schneider klar, auch aufgrund der Arbeits- und Raumverhältnisse im Innern. «Diese entsprechen überhaupt nicht mehr den heutigen Standards. Gerade im Sommer sind die Bedingungen in den Verwaltungsräumen inklusive Provisorien miserabel.»

Mehrfach redimensioniert

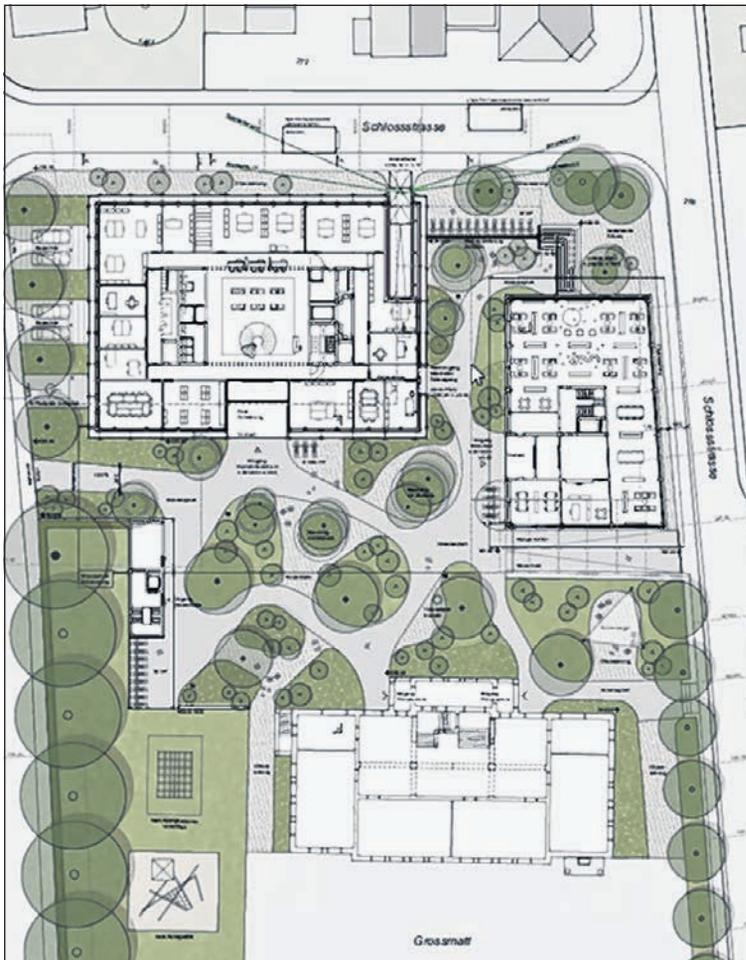
Das vorliegende Projekt, das im Eingangsbereich der Alten Dorfturnhalle in einer Ausstellung vorgestellt wird, ist ein Kompromiss auf mehreren Ebenen. Fast allen Seiten wurde Recht getan. Das Verwaltungsgebäude an sich ist von den Dimensionen her so konzipiert, dass es nur beschränkt Raum für Wachstum zulasse, betonen Philipp Schoch und Roger Schneider. Die eine Seite wollte gar keine Tiefga-



Das Schnittbild zeigt das geplante neue, vierstöckige Gebäude des Gemeindezentrums inklusive der Bibliothek. In diesem Entwurf ist eine einstöckige Tiefgarage eingeplant. Es gibt aber auch Stimmen, die keine oder eine zweistöckige Garage wünschen. Fotos zVg

rage, andere wiederum eine zwei-stöckige. Im vorliegenden Projekt ist die Tiefgarage einstöckig. Beiden Gemeinderäten ist bewusst, dass 25 Millionen Franken viel Geld sind. «Aber mit dem Projekt können wir einen Mehrwert für die ganze Gemeinde schaffen. Wir haben aus finanziellen Gründen schon sehr abgespeckt und weitere Nutzungen weggelassen. Es ist kein Luxus, wie auch schon behauptet wird. Es ist zweckmässig.» Falls die Prattler Stimmbevölke-

rung am 25. September die Vorlage annimmt, wird voraussichtlich im Sommer 2023 mit dem Abriss des bestehenden Gebäudes begonnen. Die Gemeindeverwaltung zieht dann für zwei Jahre in ein Provisorium auf dem Mergelplatz der Hexmatt. Am 6. September will der Gemeinderat an einem Tag der offenen Verwaltung zeigen, dass der jetzige Bau seinen Zweck nicht mehr erfüllen kann. «Der Handlungsdruck ist wirklich enorm», stellt Philipp Schoch klar.



Das neue Gemeindezentrum inklusive der Bibliothek soll sich harmonisch in die neu gestaltete Umgebung einfügen.

Neue Betreiber für die Bibliothek

Die Gemeinde Pratteln und die Stadtbibliothek Basel der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG) gehen in Zukunft getrennte Wege. Die GGG Stadtbibliothek Basel kündigte an, nur noch im Falle eines neuen Standorts im neuen Gemeindezentrum und nicht mehr an der Bahnhofstrasse den Betrieb der Gemeindebibliothek führen zu wollen. Der Gemeinderat nahm die Kündigung an und ist aktuell daran, eine neue Betreibergesellschaft zu suchen. Dafür steht er in Kontakt mit dem Amt für Kul-

tur des Kantons Baselland. Es gebe konkretes Interesse und die Unterstützung durch den Kanton sei zugesichert worden, spruchreif sei aber noch nichts, erklärt Gemeinderat Roger Schneider. Er betont auch, dass eine neue Bibliothek an einem alternativen Standort wie dem geplanten Gemeindezentrum nicht unbedingt günstiger käme. Am heutigen Standort seien die Entwicklungsmöglichkeiten für die Bibliothek gering und die Bibliothek erhalte nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen würde.

Leserbriefe

Neues Gemeinzentrum mit Bibliothek

«Viel Liebe für Gedrucktes» – dies zufällig der Titel des Editorials im aktuellen Reisemagazin «globe-trotter». Dort gehts zwar nicht um Bücher, aber um Bilder. Junge Menschen merken, dass digitale Bilder – einmal ausgedruckt und eingeklebt – auf einen Schlag wertvoll, beständig und einzigartig werden. Und Psychologen und Psychologinnen stellen fest, dass wir Gedrucktes entspannter, intensiver und nachhaltiger aufnehmen!

Die öffentliche Bibliothek – selbstverständlich nicht nur mit gedruckten Angeboten, sondern mit freiem Zugang zu Informationen und Literatur auch online/digital – ist ein wesentlicher Standortfaktor, den die Politik interessieren muss: Denn Kultur und Bildung schaffen ein unverzichtbares Netzwerk, das letztlich auch für die Umsetzung politischer Ziele wichtig und nötig ist. Die Bibliothek muss deshalb sichtbar (Schaufenster) und einla-

dend sein. Der heutige Standort kann das nicht bieten. Aber das Neubau-Projekt mit Verwaltung, Bibliothek, Einstellhalle und grünem Begegnungsraum schon!

Wer noch nicht überzeugt ist, dem sei empfohlen, die 2,5 Millionen-Franken-Kröte «Maggs» durch Anzahl Einwohnende von Pratteln zu dividieren und die «21 guten Gründe für gute Bibliotheken» im Netz zu konsultieren. Schöne Sommerferienzeit mit guter Reiseliteratur aus unserer Bibliothek.

Franziska Senn, Unabhängige Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzurufen und kürzen, wenn nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.

VIVA MONTAGNA
19.7.-30.7.2022

Ein Berg von Preisen zu gewinnen!

reka **Pro Montagna+**

...WIR LIEFERN

AUCH IN DIE SCHWEIZ

Bestellen Sie online Ihr Bike
beim „Stores of the year“ Sieger 2021!

Unser Onlineshop www.e-biker.de

per fon:

+49 7763-80 49 680 ebiker Laufenburg

+49 7621-936 890 ebiker Binzen

oder mail: info@e-biker.de



e+biker
LAUFENBURG

Ausgezeichnet, unter anderem, für das
einzigartige **Einkaufserlebnis rund um E-Bikes.**

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Audemars Piguet,
Rolex, Omega, usw.

Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.

Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Juli

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf - Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch

www.ac-uhrenkauf.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu klein

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren,
Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Demenz?

/Kostenlose Beratung:

061 326 47 94

beratung@alzbb.ch

Für Angehörige und Betroffene /

 **alzheimer**
beider Basel

 **alzbb.ch**

Der Muttenzer & Prattler
Anzeiger gehört in jede
Prattler Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63

TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttenz

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

 **MEDICAL CENTER**

Schule

Ein volles Programm im Schulhaus Aegelmatt

Die Schüler durften in den letzten sechs Monaten viel Spannendes erleben.

Wir blicken zurück auf ein halbes Jahr voller Ereignisse, welche allesamt im Fluge vorbeigezogen sind. Nach den Weihnachtsferien starteten die Kinder pandemiebedingt von Zuhause aus mit der Schule ins neue Jahr. Die Enttäuschung war gross, als klar wurde, dass die Schulfasnacht auch dieses Jahr nicht stattfinden wird. Doch die Schülerinnen und Schüler des Aegelmattschulhauses liessen sich nicht unterkriegen. Mit viel Elan wurden jegliche andere Projekte in Angriff genommen. Anfangs Mai durften die 3. bis 6. Klassen den Schriftsteller Martin von Aesch an der Schule begrüessen und kennenlernen. Von Aesch las aus einem seiner Bücher vor und begeisterte viele Kinder mit seiner aufgestellten, erzählerischen Art.

Nachfolgend des literarischen Ausflugs in die Bücherwelt starteten einige Klassen ihr Übungsprogramm zum Thema «Schwingen». Es durfte unter professioneller Anleitung ge-



Im Schulhaus Aegelmatt zeigten die Schüler und Lehrpersonen im ersten Halbjahr grosses Engagement.

Foto Stefan Fehlmann

rangelt, gekämpft und vor allem viel Sägemehl eingeatmet werden. Mit diesem sportlichen Ausflug sind nun auch die Kinder der Schule Aegelmatt auf das grosse Schwingfest im Sommer vorbereitet.

Sportlich ging es anfangs Juni mit der grossen Sternwanderung weiter. Von unterschiedlichen Startpunkten liefen alle Kinder, inklusive die ganz

Kleinen, zum Aussichtsturm in Liesstal. Die Sonne machte uns das Leben nicht nur einfach, doch die Grilladen und die gemeinsame Zeit machten die Hitze definitiv wett. Während dieser aufregenden Frühlingszeit fanden in unterschiedlichen Klassen individuelle Theaterprojekte statt. Während die Kinder der beiden Einführungsklassen sowie der 1. Klasse

und der 2. Klasse sich dem Theaterstück «Traumfrässerli» widmeten, stellte die Klasse 3b ein räuberisches Theaterstück namens «Räuber Knatter Ratter» auf die Beine. Alle Schauspieltalente lösten grosse Begeisterungen beim Publikum aus.

Zum Schuljahresende widmete sich die ganze Schule Aegelmatt dem Thema Abfall und Littering. Das Programm war vielfältig und die Kinder konnten durch unterschiedliche Workshops ihr Wissen über die Umwelt und den Umgang damit erweitern. Neben den Workshops wurden individuelle Projekte in den Klassen durchgeführt. Dabei wurde eigenes Papier geschöpft, Recyclingkunst hergestellt und unterschiedliche Experimente mit recyceltem Material durchgeführt.

Mit diesem kreativen und intensiven Erlebnis lässt sich das Schuljahr nun fast auch schon abschliessen. Die Kinder erwarten hoffnungsvoll die langersehnten Sommerferien, reisen in die unterschiedlichsten Ecken der Welt oder geniessen einfach ihre Zeit im schönen Pratteln.

Lea Leonhardt
für die Schule Aegelmatt

Verkehr

Strassenbauarbeiten führen zu Umleitungen

Neue Verkehrsführung bei der Instandsetzung der Frenkendörferstrasse.

PA. Die Instandsetzung der Frenkendörferstrasse in Pratteln erfolgt in zwei Abschnitten. Diese werden in zwei Etappen unterteilt, sodass der Verkehr in Richtung Augst immer aufrechterhalten werden kann.

Die erste Bauphase umfasst den Bereich ab Kreisel Frenkendörferstrasse bis zur Unterführung SBB. Sie dauert von Juli bis September. Für das Schwingfest Esaf in Pratteln wird die Baustelle geräumt, sodass die Frenkendörferstrasse in beide Fahrtrichtungen befahren werden kann. Während dieser ersten Bauphase werden auch die neuen Bushaltestellen in der Rheinstrasse erstellt.

Die zweite Bauphase umfasst den Bereich von der Unterführung SBB bis und mit Einmündungsbereich in die Rheinstrasse am Knoten in Augst. Die Bauarbeiten dauern von September bis Oktober. Während der Instandsetzung gilt auf der Frenkendörferstrasse ein Einbahnregime in Fahrtrichtung Liesstal–Augst. Der Verkehr von Augst in Richtung Liesstal wird temporär über die Salinenstrasse/

Autobahn oder über die Hohenrainstrasse/Krummeneichstrasse umgeleitet. Verkehrsteilnehmende aus Richtung Basel, die über die Frenkendörferstrasse in Richtung Liesstal fahren, werden über die neue Rauricastrasse geführt. Die Zu- und Wegfahrten zu den Liegenschaften im Baustellenbereich sind zeitweise nur in Richtung Augst

möglich, entsprechend muss mit einer längeren Fahrzeit gerechnet werden. Die Busse fahren wie gewohnt, jedoch werden die Bushaltestellenstandorte teilweise verschoben. Für Zufussgehende steht jeweils auf einer Seite ein Trottoir zur Verfügung. Die bestehenden Radrouten sind von der Baustelle nicht betroffen.

Im Anschluss an die Instandsetzungsarbeiten in der Frenkendörferstrasse erfolgt der Bau des provisorischen Bushofs in Augst bei der Kreuzung Rheinstrasse/Frenkendörferstrasse. Dieser geht mit der Fahrplanumstellung am 11. Dezember in Betrieb.

www.salina-raurica.ch



Bei der Instandsetzung der Frenkendörferstrasse wird die Verkehrsführung den verschiedenen Bauphasen angepasst. Die Verkehrsteilnehmer müssen teilweise mit Behinderungen rechnen.

Foto zVg



Sommerpause

Die nächste Abo-Ausgabe des Prattler Anzeigers
erscheint in zwei Wochen am 29. Juli.

Keine Ausgabe am 22. Juli und am 5. August.

Die erste Grossauflage nach der Sommerpause
erscheint am 12. August

Annahmeschluss Redaktion: Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger

«Tüǵ i di, con amoranza,
smètiga e basgiòlèga,
tand da destrégass quant
da imbasgiaa insèma
cat'coss et novento, cor
vall, per er vall.»

Kauderwelsch? Nur wenn man
nicht richtig hinhört. Wir engagieren
uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



Ihr direkter Draht zum Inserat:
061 645 10 00
inserate@prattleranzeiger.ch

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Nächte –
Kommissar Dupins elfter Fall
Kriminalroman |
Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Nino Haratischwili**
[4] Das mangelnde Licht
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
3. **Donna Leon**
[2] Milde Gaben – Commissario
Brunettis 31. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
4. **Bonnie Garmus**
[3] Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
5. **Katja Brandis**
[-] Woodwalkers –
die Rückkehr
Staffel 2, Band 1:
Das Vermächtnis
der Wandler
Jugendbuchroman |
Arena Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Lukas Schmutz**
[1] Basel, unterwegs –
26 Spaziergänge
Basilienisa | Christoph Merian Verlag
2. **Franziska Laur**
[4] Die Schatten der Ahnen
Biographisches | Zytglogge Verlag
3. **Claudia Erisman,**
[-] **Werner Aebischer**
Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
4. **Katrin Gygax**
[-] Flache Schweiz –
33 vergnügliche
Fahrradtouren
Veloführer |
Helvetiq Verlag
5. **Rüdiger von Fritsch**
[-] Zeitenwende –
Putins Krieg und die Folgen
Politik | Aufbau Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Haydn2032**
[1] No. 12: Les jeux
et les plaisirs
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
2. **Samuel Mariño**
[-] Sopranista –
La Cetra
Barockorchester Basel
Andrea Marcon
Klassik | Decca
3. **Rolling Stones**
[3] Live At The El Mocambo
Pop | Polydor | 2 CDs
4. **Patent Ochsner**
[4] MTV Unplugged
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Iiro Rantala**
[-] Potsdam
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Doctor Strange**
[-] **Multiverse of Madness**
Benedict Cumberbatch,
Elizabeth Olsen
Spielfilm | Walt Disney;
Marvel Studios
2. **Harald Naegeli –**
[1] **Der Sprayer von Zürich**
Nathalie David
Dokumentarfilm | Filmcoopi
3. **Spencer**
[-] Kristen Stewart,
Timothy Spall
Spielfilm |
Rainbow Video
4. **Eurovision Song Contest**
[-] **Turin 2022**
Semi-finals / Grand Final
Konzert | Universal
5. **Rot**
[5] Weck den Panda in Dir!
Zeichentrickfilm | Walt Disney



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Natur

Libellen am Fluss und Bach

Libellen gibts nicht nur an Steh-, sondern auch an Fließgewässern.

Der Lauf eines natürlichen Fließgewässers beginnt an einer Quelle. Mit den ganzjährig eher kühlen Wassertemperaturen und dem geringen Wasserstand stellen sie einen einzigartigen Lebensraum dar. Die Gestreifte Quelljungfer ist eine Libellenart im Kanton Basel-Landschaft, die sich auf kühle und auch beschattete Quellen und Bachoberläufe spezialisiert hat. Aufgrund der Seltenheit dieses Lebensraums – viele Quellen sind zur Trinkwassergewinnung vom Menschen gefasst – ist die recht grosse Art mit gelben Streifen auf schwarzem Grund in der Region Basel sehr selten.

Mit der Zeit wächst das Quellgewässer zum kleinen Bach. Gut besonnte Wiesenbäche sind Lebensraum verschiedener typischer Libellenarten. Am häufigsten trifft man dort die metallisch blau oder grünlich schillernden Prachtlibellen an. Je weiter ein Gewässer in die Ebene fliesst, desto geringer ist die Strö-



Eine männliche Kleine Zangenlibelle wartet auf einem Grashalm sitzend auf am Gewässer eintreffende Weibchen.

Foto «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume»

mung und die Ablagerungen werden zunehmend sandiger und schlammiger. Diese Feinsedimente bilden den geeigneten Lebensraum für die Flussjungfern, deren Larven sich zum Schutz vor Fischen im Sand oder Schlamm eingraben.

Auch in der Schweiz wurden Flussläufe schon sehr früh verändert. Aus Gründen des Hochwasserschutzes oder zur Gewinnung von Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen

wurden Flüsse kanalisiert und Bäche in Röhren unter die Erde verlegt. Mit katastrophalen Auswirkungen für das Ökosystem. Mit ihrer Zerstörung verschwanden viele Lebensräume mit ihren spezialisierten Arten. Als wärmebedürftige Artengruppe sind auch die Libellen der Fließgewässer auf besonnte Gewässer angewiesen. Kleine Wiesenbäche dürfen nicht vollständig mit Pflanzen überwachsen und auch Bäche sollten

nicht durchgehend mit Büschen und Bäumen bestockt sein. Nicht nur wir, auch die Libellen nehmen gerne ein Sonnenbad.

Raphael Krieg und Daniel Küry,
Koordinationsstelle Libellen und
ihre Lebensräume BL

Artikelserie der «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» im Auftrag des Ebenrain-Zentrums des Kantons Basel-Landschaft. Newsletter-Anmeldung: bit.ly/39WiQGk

Beobachtungstipps

Prachtlibellen finden sich aktuell an vielen Fließgewässern. Zum Beispiel hier:

Birstal: Dorfbach (Arlesheim), Birs (Reinach)

Birsigtal: Birmatt (Therwil)
Hinteres Frenkental: Fraumatt (Ziefen)

Ergolzthal: Ergolz bei den Talweihern (Anwil)

Oristal: Orisbach bei Spinnlerweiher (Liestal)

Nachruf

René Falconnier



Am 28. Juni starb unser Ehrenmitglied und mehrjähriger Präsident, René Falconnier, kurz vor seinem 80. Geburtstag, nach längerer Krankheit.

René trat als junger Hausbesitzer dem HEV Pratteln/Augst bei und wurde sehr schnell in den Vorstand gewählt. 1995 löste er den langjährigen Präsidenten Ernst Thöni an der Spitze des Vereins ab. Es war ihm vergönnt, die Feierlichkeiten für das 75-Jahr-Jubiläum, welches 1997 stattfand, zu leiten. 2007 trat er als Präsident zurück und blieb jedoch bis kurz vor seinem Tode im Vorstand. Mit seiner grossen Erfahrung hat er viel zum guten Gedeihen des Vereins beigetragen. An der Generalversammlung vom 27. April 2022 beendete René sein Amt als Beisitzer im Vorstand des HEV Pratteln u.U. Wir danken ihm für die geleisteten Dienste. Seinen Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

HEV Pratteln u.U.
Felix Knöpfel, Präsident

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 15. Juli, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Matthias Walther, Gemeindeleiter kath.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 22. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Matthias Walther, Gemeindeleiter kath.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 29. Juli, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 17. Juli, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Amica.

So, 24. Juli, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Martin Stingelin, Kollekte: Waldenser Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 16. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 17. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 19. Juli, 18.30 h: it. Rosenkranz, anschliessend it. Santa Messa, Padre-Piogruppe, Kirche.

Mi, 20. Juli, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 21. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 23. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 24. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 27. Juli, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 28. Juli, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 17. Juli, 10.15 h: Gottesdienst bei FEG Basel mit Chrischona Muttenez, Kinderprogramm. Ort: FEG Basel, Gründenstrasse 44, Muttenez.

Fr 24. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.



Bowling

Mit guten Nerven und viel Können den schwierigen Umständen getrotzt

Ruth Doppler holt bei ihrer Rückkehr auf der grossen Bühne an der Senioren-EM in Berlin zweimal Silber.

Von Bernard Doppler*

Nach zwei Jahren coronabedingter Abstinenz fand endlich die jährliche Senioren-Europameisterschaft wieder statt, vom 25. Juni bis am 2. Juli in Berlin, wo sie eigentlich 2020 und dann 2021 schon hätte stattfinden sollen. Dieser Anlass mit annähernd 1000 Teilnehmenden gehört zu den grössten im Bowling-sport in Europa.

Hier einen kurzen Bericht über einen erneuten sehr erfolgreichen Auftritt von Ruth Doppler an diesen Europameisterschaften.

Mit von der Partie war auch Ruth Doppler. Die Prattlerin wollte trotz grossem, pandemiebedingtem Trainingsrückstand an diesem Grossanlass, der in gleich drei der grössten Bowlingcenter Deutschlands über die Bühne ging, teilnehmen, wenn auch ohne grossen Erwartungen.

Verletzter Finger

Es gelang ihr auf beeindruckende Weise, denn nach 18 Qualifikationsspielen des Schweizer Teams im Einzel, Doppel und Trio stand Ruth Doppler nach beherztem



Wegen dem Erlebnis nach Berlin gekommen, als zweifache Vize-Europameisterin gegangen: Ruth Doppler präsentiert stolz ihre beiden Medaillen.

Foto Bernard Doppler

Kampf und trotz eines verletzten Fingers mit 3325 Pins und einem Durchschnitt von 184,72 bei den Damen C (65+) auf dem 2. Platz, was gleichzeitig die Silbermedaille in dieser Wertung bedeutete. Da-

mit war schon mal ein für alle überraschende Medaillengewinn Tatsache.

Die sechs besten der Alleventwertung (18 Spiele) waren für das sogenannte Masters-Finale qualifi-

ziert. Die Prattlerin war als Zweite als einzige der gesamten Schweizer Delegation (22 Spielerinnen und Spieler) in diesem Top-Finale dabei, bei welchem von den Finalisten nach jedem Spiel diejenige mit dem schlechtesten Resultat ausscheidet. Es galt also, für eine weitere Medaille in den letzten drei zu verbleiben.

Harte Wettkampfwoche

Die Schweizerin zeigte wie gewohnt gute Nerven, viel Können und schaffte es nach vier Matches in die letzten zwei, wo es dann im Entscheidungsspiel gegen ihre französische Gegnerin um Gold und Silber ging. Es lief der Französin besser, denn sie gewann das letzte Spiel. Für Doppler war die zweite Silbermedaille nach dieser harten und nervenaufreibenden Wettkampfwoche aber keine Enttäuschung – im Gegenteil: Die Prattlerin war mit diesen zwei Vize-Europameistertiteln bei den Damen überglücklich!

Mit einem Gesamtdurchschnitt von 182,35 über die 23 Spiele und zwei hart verdienten Silbermedaillen hatte Ruth Doppler trotz den schwierigen Umständen einen überraschend guten und erfolgreichen Wettkampf gezeigt. Herzliche Gratulation zu dieser erneut hervorragenden Leistung und weiterhin viel sportlichen Erfolg im hoffentlich pandemiefreien kommenden Jahr!

* Ehemann von Ruth Doppler

American Football NLA

Gladiators scheitern im Halbfinale

PA. Für die Gladiators beider Basel ging die Saison am letzten Samstag zu Ende. Die Violetten, die auf der Hexmatt trainieren, verloren im Halbfinale bei den favorisierten Calanda Broncos mit 14:38. Die Bündner, die seit 2008 stets im Endspiel standen, standen in der Defensive bombensicher und machten den Gladiatoren mit diversen Interceptions das Leben schwer. Zur Pause führten die Broncos mit 17:0. Zwar gelang dem Underdog unmittelbar nach der Halbzeit der erste Touchdown, doch das Heimteam geriet deswegen nicht ins Wanken, sondern punktete selbst zweimal in Serie. Spätestens beim Stand von 31:7 war der Match entschieden.

Fussball

Gelbschwarz geht leer aus

Als regionaler 2.-Liga-Meister gehörte der FC Pratteln vergangene Saison zu den prägensten Teams. Kein Wunder, dass die Gelbschwarzen an der ersten «Fussballa», einer Gala für den regionalen Amateurfussball, mehrere Nominierungen stellten. Cheftrainer Stefan Krähenbühl war als «Trainer des Jahres» in der Verlosung, während Alessio Castaldo und José Argenis Pichardo bei der Wahl zum «Tor des Jahres» ein Wortchen mitzureden hatten.

Die Prattler Delegation um Krähenbühl, Pichardo und dem Kifu-Verantwortlichen Rosenberg Lopez musste aber am Freitag vorletzter Woche im Alten Kraftwerk mit ansehen, wie andere die Preise in «ih-



Auch ohne Auszeichnung guter Laune: Prattelns Topskorer José Argenis Pichardo hatte Spass an der «Fussballa».

Foto Alan Heckel

ren» Kategorien abräumten: Bruno Schmid (SV Muttenz) wurde «Trainer des Jahres» und Edon Basha (FC Aesch) durfte sich für das «Tor des Jahres» auszeichnen lassen. «Es war

trotzdem ein schöner Abend», meinte Goalgetter Pichardo, der von den drei Prattlern am längsten blieb und die Gala zusammen mit Ehefrau Camilla genoss. Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2022

Invasive Neophyten

Invasive Neophyten sind Pflanzen, die von fernen Ländern eingeführt oder eingeschleppt wurden und sich nun «invasionsartig» vermehren. Dabei können sie gesundheitsschädigend sein wie zum Beispiel die Ambrosia oder der Riesenbärenklau oder aber einheimische Pflanzen verdrängen wie der Sommerflieder oder Kirschlorbeer. Die Gemeinde bekämpft an verschiedenen Standorten in Pratteln die Neophytenbestände.

Das Gemeindepersonal kann nur auf öffentlichen Flächen dafür sorgen, dass sich die Neophyten nicht weiter ausbreiten. Um aber wirklich Erfolg zu haben, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, in Ihrem Garten die Augen offen zu halten und allfällige invasive Neophyten zu bekämpfen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Porträts vor, die uns aktuell beschäftigten. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Weitere Hinweise und Informationen zu invasiven Arten finden Sie in unserer Broschüre «Fremde Pflanzen in heimischen Gärten», die in der Gemeindeverwaltung aufliegt oder auf unserer Webseite www.pratteln.ch/ eingesehen werden kann.

Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Inzwischen überall sieht man das weiss blühende Kraut stehen. Sei es in Magerwiesen, Kiesplätzen oder Äckern, es findet überall eine Möglichkeit, aus dem Samen zu keimen und 30 bis 100 cm hoch zu wachsen. Dadurch werden einheimische Pflanzen, die in diesen

speziellen Strukturen zu Hause sind, verdrängt. Im Juni bis September blüht es auf und verbreitet sich rasant durch seinen Samen. Eine Eindämmung ist nur möglich, in dem das Versamen verhindert wird.

Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Pflanzen alle drei Wochen vor der Blütezeit mit den Wurzeln ausreissen.
- Regelmässig tief mähen und sofort abführen. Aber Achtung: Einmaliges Mähen fördert das Wachstum und verschlimmert die Situation.

Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

Seit einigen Jahren zu einer grösseren Gefahr geworden ist das Schmalblättrige Greiskraut, auch als Kreuzkraut bekannt. Die Pflanze ist giftig für Mensch und Tier.

Durch die lange Blütezeit von Juni bis Frosteinbruch ist die einjährige, gelb blühende, 30 bis 60 cm hohe Zierpflanze sehr beliebt. Sie wächst auf ruderalen Standorten und offenen Verkehrsflächen.

Bekämpfungsmöglichkeiten:

- Kleine Bestände sind mitsamt den Wurzeln und mit Hilfe einer Spatengabel auszureissen.
- Grosse Bestände können durch Abtragen des Bodens (max. 30 cm) reduziert werden.
- Um Samenflug zu verhindern, können Bestände auch vor der Blütezeit einmal pro Monat gemäht werden.

Gemeinde Pratteln

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



Einjähriges Berufkraut.



Schmalblättriges Greiskraut, auch Kreuzkraut genannt.

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird

ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Füglister-Meier, Helena
geboren am 24. März 1948, von

Wilchingen SH, Pratteln und Oberwil-Lieli AG, wohnhaft gewesen in Pratteln, Dürrenmattweg 6, gestorben am 28. März 2022.

Eingabefrist: 22. Juli 2022.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

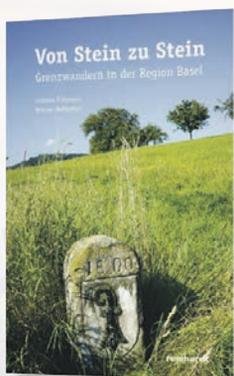
Baugesuche

Während der Sommerschulferien entnehmen Sie die laufenden Baugesuche bitte dem kantonalen Amtsblatt (<https://bgaufage.bl.ch/>).
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag



Claudia Erismann,
Werner Aebischer
Von Stein zu Stein
148 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2548-6
CHF 24.80

«Von Stein zu Stein» führt in 12 abwechslungsreichen Wanderungen zu zahlreichen historischen Landesgrenzsteinen, auf vielen Pfaden, oft abseits der markierten Wanderwege und legt Text- und Bildspuren zu vielfältigen Grenzsteinen.



Rolf von Siebenthal
Römerschatz
536 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2516-5
CHF 19.80

Raab ist ein Gauner aus Überzeugung. Heckt er nicht gerade seinen nächsten Coup aus, hilft er bei Schülergrabungen in Augusta Raurica mit. Als dabei ein Skelett gefunden wird, berichten die Medien darüber und verbreiten Raabs Gesicht in alle Welt, was eine Verbrecherbande auf seine Spur bringt ...



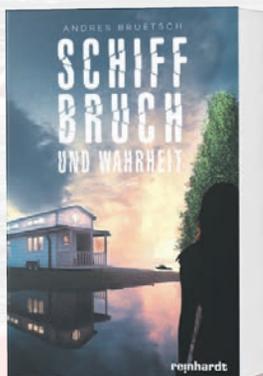
Anne Gold, Helen Liebendörfer,
-minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl
Schwarzer Holunder
312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0
CHF 24.80

Es ist das erste, aber hoffentlich nicht das letzte Mal, dass sechs Bestsellerautorinnen und -autoren aus dem Friedrich Reinhardt Verlag mit Kurzgeschichten in einem Sammelband aufwarten. Von der humorvollen Erzählung über einen spannenden Kurzkrimi bis hin zur mystisch inspirierten Lektüre finden Sie alles in diesem Band – ein garantierter Lesespas zur Ferienzeit.



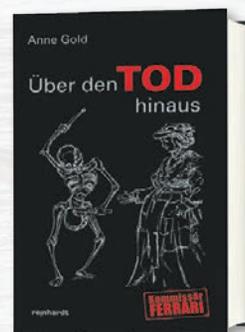
Elisa Monaco
Flaschenspiel
462 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2477-9
CHF 19.80

Der Roman «Flaschenspiel» nimmt die Leserinnen und Leser auf eine spannende Reise in die dunkle Vergangenheit der weiblichen Hauptfiguren mit und zeigt schonungslos deren psychologische Abgründe auf.



Andres Bruetsch
Schiffbruch - und Wahrheit
406 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2454-0
CHF 19.80

Der Roman zeichnet auf mitreisende, gleichzeitig einfühlsame Art das trügerische Bild einer Vorzeigefamilie, die innerhalb von achtzehn Tagen in sich zusammenbricht.



Anne Gold
Über den Tod hinaus
282 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2511-0
CHF 29.80

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

Konzerte im Hof

Soloabend für Viola

Der schöne, lauschige Innenhof der Dorfkirche lädt auch dieses Jahr erneut ein zum Open-Air-Musikerlebnis am Samstagabend, 16. Juli, um 18 Uhr. Marc Sabbah kommt aus Belgien, spielt u.a. bei den Berliner Philharmonikern und ist ein international konzertierender Violist und Preisträger vieler hochrangiger Wettbewerbe.

Der Abend wird uns die Viola – oder auch Bratsche – als klangvolles Soloinstrument näherbringen mit Musik des unvergänglichen grossen Barockkomponisten Johann Sebastian Bach. Ihm gegenübergestellt wird Paul Hindemith, der mit seinem neoklassizistischen Musikschaffen auch kantigere, schroffere Töne bringt und trotzdem nie aus den technisch-kunstvollen Fugen gerät. Ein Programm, das in seiner Beschaffenheit und Würze abhebt und neue Dimensionen eröffnet, nie aber den Boden und Halt verliert. Wir dürfen uns auf diese freie musikalische Flugreise mit Marc Sabbah einlassen und dabei auch unserer eigenen inneren Stimme lauschen und ab und zu sogar einem Vogel, der im Baum mitsingt.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns dieses besondere Konzert der insgesamt drei Konzerte im Hof erleben, und wir heissen Sie herzlich willkommen! Geniessen Sie die entspannten Tage während der Sommerferienzeit und gönnen Sie sich und Ihren Lieben einen kulturellen Abend im Ambiente der lauschigen Hofoase mitten im schönen Pratteln. Zelebrieren Sie das bien-être in den heimatlichen



Der Violonist Marc Sabbah ist am Samstag live zu sehen. Foto zVg

Gefilden. Wir freuen uns auf unsere Konzertgäste!

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt! (Bei Schlechtwetter in der Kirche, Schauenburgerstr. 3.

Karen Haverbeck für «Konzerte im Hof»

Ticketvorverkauf:

k kiosk Pratteln, Bahnhofstr. 10, Pratteln, 061 821 38 31 Erw. Fr. 40.–/ AHV, IV, Fr. 30.–/ K, J, Stud. Fr. 15.–. Abendkasse ab 17 Uhr, Konzertbeginn 18 Uhr.

Nächste Hofkonzerte:

30. Juli: «Emotions and Dances» Sarah Fleten, Querflöte, und Joanna Thalman, Harfe, spielen Musik von J. Ibert, G. Fauré, A. Piazzolla u.a.

13. August: «Romantischer Salon» Paola Francesca Natale, Sopran, und Giovanni Grano, Gitarre, präsentieren einen italienischen Liederabend mit Musik von M. Giuliani, F. Sor, N. Paganini und G. Rossini zum Final.

Autokino Pratteln

13. Ausgabe mit 90s Special

PA. Das beliebte Autokino setzt dieses Jahr auf Klassiker aus den neunziger Jahren. Letzte Woche eröffnet das Autokino Cinema Drive-in mit «Rush Hour» und dem Mitternachtsfilm «Das Schweigen der Lämmer» seine 13. Ausgabe. Die Besuchenden können sich dieses Jahr wieder auf romantische Sommernächte in Pratteln freuen, an welchen Kultklassikerfilme exklusiv aus den 90er-Jahren über die Leinwand flimmern, etwa « Fargo » und « The Big Lebowski » von den Coen Brothers, « Thelma & Louise » sowie « 12 Monkeys » oder « From Dusk Till Dawn ». Natürlich flitzen auch die Rollergirls und Popcornboys wieder über den Platz und servieren Burgers und Milkshakes direkt

an die Autofenster. Tickets gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Mehr dazu unter:
www.cinema-drive-in.ch

Programm:

Freitag, 15. Juli

00.35 h Fargo

Samstag, 16. Juli

22.00 h Thelma & Louise

00.35 h The Big Lebowski

Freitag, 22. Juli

00.10 h 12 Monkeys

Samstag, 23. Juli

21.50 h Good Will Hunting

00.20 Boogie Nights



Spannung garantiert: Das Autokino widmet sich dieses Jahr ausschliesslich dem Filmschaffen der 90er-Jahre. Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

Juli

Fr 15. **Autokino**
Film « Fargo », 0.35 Uhr,
Lohagstrasse 14.
www.cinema-drive-in.ch

Sa 16. **Konzerte im Hof**
Marc Sabbah, Viola,
Musik von J. S. Bach und
P. Hindemith, 18 bis
19.30 Uhr, im Innenhof
der reformierten Kirche.
www.konzerteimhof.ch

Autokino
Film « Thelma & Louise »,
22 Uhr, Lohagstrasse 14.
www.cinema-drive-in.ch

Autokino
Film « The Big Lebowski », 0.35
Uhr, Lohagstrasse 14. www.cinema-drive-in.ch

So 17. **27 Summer Nights**
Konzert von George Thorogood & The Destroyers,
20 Uhr, Konzertfabrik Z7.
www.z-7.ch

Di 19. **27 Summer Nights**
Konzert von Toto, 19.30 Uhr,
Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

Mi 20. **27 Summer Nights**
Konzert von Ben Harper &
The Innocent Criminals,
18 Uhr, Konzertfabrik Z7.
www.z-7.ch

Aktiv! Im Sommer
Verein Gsünder Basel, Pilates
für jedermann, 19 bis
19.50 Uhr, Joerinpark.

Fr 22. **27 Summer Nights**
Konzert von Völkerball,
19.30 Uhr, Konzertfabrik Z7.
www.z-7.ch

Autokino
Film « 12 Monkeys », 0.10 Uhr,
Lohagstrasse 14.
www.cinema-drive-in.ch

Sa 23. **27 Summer Nights**
Konzert von Avantasia,
20 Uhr, Konzertfabrik Z7.
www.z-7.ch

Autokino
Film « Good Will Hunting »,
21.50 Uhr, Lohagstrasse 14.
www.cinema-drive-in.ch

Autokino
Film « Boogie Nights »,
0.20 Uhr, Lohagstrasse 14.
www.cinema-drive-in.ch

Mi 27. **Aktiv! Im Sommer**
Verein Gsünder Basel, Pilates
für jedermann, 19 bis
19.50 Uhr, Joerinpark.

Konzert
The Dead Daisies, EU Summer
Tour, 20 Uhr, Konzertfabrik
Z7. www.z-7.ch

Sa 30. **Konzerte im Hof**
Sarah Fleten, Traversflöte, und
Joanna Thalman, Harfe,
Musik von J. Ibert, L. Liebermann,
C.W. Gluck, B. Bartok
und A. Piazzolla, 18 bis
19.30 Uhr, im Innenhof der
reformierten Kirche.
www.konzerteimhof.ch

So 31. **Öffentlicher Fahrtag**
Stiftung Ysebähnli am Rhy,
Rundfahrten mit Dampf- und
Dieselzügen, 11 bis 17 Uhr,
Schweizerhalle am Rheinufer.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch



Pandemie

Zweiter Booster für über 80-Jährige empfohlen

MA&PA. Über 80-jährige Personen haben die Möglichkeit, sich per sofort im kantonalen Impfzentrum in Pratteln für eine zweite Booster- oder Auffrischimpfung anzumelden. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, erfolgt die Anmeldung über die Plattform impf-check.ch. Impfungen ohne Termin werden im Impfzentrum Pratteln aktuell nicht angeboten. Es sei ebenfalls möglich, sich in Arztpraxen oder Apotheken impfen zu lassen. Für die über 80-Jährigen ist der zweite Booster kostenlos.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (Ekif) empfehlen in Anbetracht der aktuell hohen Fallzahlen und Hinweise auf zunehmend schwere Verläufe Personen ab 80 Jahren eine weitere Auffrischimpfung (vierte Dosis). Aufgrund der momentanen epidemiologischen Situation, empfehlen Ekif und BAG allen anderen Personengruppen bis im Herbst mit einer weiteren Auffrischimpfung zuzuwarten.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttensanzeiger.ch
 www.muttensanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttensanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gefühle verletzen	des Esels Stimme ertönen lassen	Einleitung (Buch)	unausgefüllter Vor-druck	österr. Feldmarschall † 1736	Hochgebirgs-wild	beherzt	siziliani-scher Geheim-bündler	Schweizer Autor (von ...) * 1935	nicht mutig	schnelles Musik-stück
Nebenbuhler					erster Mensch (A. T.)			Abk.: Amateur Football Alliance		
Abk.: am angeführten Ort	8		Punkt auf dem Würfel				hölzerne Wandver-täfelung	10		
öffentl. Beweis d. Hochachtung					Hand-wärmer	5		Strom in Afrika		
engl.: neu			dreist, schnell-dig, flott	6		mehrere				
Haar-tracht					Gemein-schafts-währung der EWU			Stück für drei Instru-mente	angebl. Schneemensch i. Himalaja	
poetisch: un-be-ständig		laut, schrill rufen	Stadt u. Fluss in Tschechien				Stadt in Ober-öster-reich			7
Kriech-tier-unter-ordnung	amerik. Luftfahrt-pionier † 1954	Stab	Schiff-fahrts-kunde				grösste Sunda-insel	spött. Rand-bemer-kung	mit Über-schrift versehen	See-räuber
					bereit-willig	Gewässer	nicht gesund	Kunst-stil im spä-ten MA.		
Gewinn, Aus-beute, Ernte					Abscheu	Aus-schluss		Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren	Has, über-stürztes Drängen	
Abk.: Self-Ex-tracting Archive			oberhalb von			1		anderer Name der Viper		
amerik. Showstar (Frank) † 1998						4	Legiti-mation, Pass			
Abk.: negativ			nicht aussen					Berg-stock der Do-lomiten		9
Miss-fallen erregen							Experte, Routinier			2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. August alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!